

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 25/27.

„Tagblatt-Hand“.

Schreibweise: geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

27,000 Abonnenten.

2 Tagesausgaben.

Preisnehmer-Liste:

„Tagblatt-Hand“ Nr. 6550-58.

Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Sonntags von 10-11 Uhr vormittags.

Bezugspreis für beide Ausgaben: 50 Pfg. monatlich durch den Verlag Langgasse 27, ohne Frangiergeld. 2 Pfg. 50 Pfg. vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausserhalb des Reichsgebietes. — Bezugsbedingungen: In allen deutschen Postämtern, in Wiesbaden die 3 Reichspostämter, sowie die 100 Ausgabestellen in allen Teilen des Reichs; in Belgien die dortigen 100 Ausgabestellen und in den benachbarten Randorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.



Anzeigenpreis für die Zeile: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ und „Wiesbadener Anzeiger“ im einseitigen System; 20 Pfg. für auswärtige Anzeigen, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Pfg. für lokale Kleinanzeigen; 2 Pfg. für auswärtige Kleinanzeigen. — Bei mehrmaliger Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zeitintervallen entsprechende Rabatt.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 8 Uhr nachmittags.

Für die Aufnahme von Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 49.

Wiesbaden, Sonntag, 30. Januar 1910.

58. Jahrgang.

Morgen-Ausgabe.

1. Blatt.

Die Politik der Wodje.

Im ganzen deutschen Vaterland und vielerorts auch jenseits der Reichsgrenzen, soweit die deutsche Bunge Klingt, ist der Geburtstag des Kaisers mit jener Einmütigkeit gefeiert worden, welche in Deutschland von jeher ein Kennzeichen dieses nationalen Festtages bildet, an dem der Streit des Tages verstummt und der für die Kämpfe der Parteien einen Waffenstillstand bedeutet. Kommt dies doch schon darin zum Ausdruck, daß an diesem Tage nicht bloß die Jugend in den Schulen, sondern auch die Volksvertreter in den Parlamenten des Reichs Arbeit unterbrechen; mag diese auch sonst mit noch so angestrengtem Eifer gefördert werden, wie es zurzeit sowohl bei der Staatsberatung im preussischen Abgeordnetenhaus als auch bei den heftigen Kolonialdebatten im deutschen Reichstag der Fall war.

Diese Debatte, die sich in großem Maßstabe auf das eine Zeitlang so heftig strittene „System Dernburg“ erstreckte, hat mit einem ebenso bemerkenswerten wie bedeutungsvollen Siege des Staatssekretärs des Reichskolonialamts geendet. Wenn das Ergebnis dieser Debatte, die sich um den Nachtragsetat für Südwestafrika drehte, von einem Redner der Reichspartei in die Worte zusammengefaßt werden konnte: „alle bürgerlichen Parteien sind in der günstigen Beurteilung der Politik des Kolonialstaatssekretärs einig“, so entsprach das nur den Tatsachen, und die nahezu rüchhaltige Zustimmung aller Redner zur „Dernburgschen Diamantenpolitik“, sowie die einstimmige Verurteilung der Völkerrückwärtigen Attaken bedeuten einen Erfolg, der um so mehr bezaugt wird, als bei einigen Parteien aus den Reihen der konservativ-liberalen Paarung noch mancherlei parteipolitische Ingrimm gegen den zurückgeklommen ist, der als der erste Rufer in diesem Streite galt.

Wunder gut als bei diesen Kolonialfragen hat die Regierung bei ihrer Handelsvertragspolitik abgeknitten, der von Seiten der Reichstagskommission ein entschiedenes Mißtrauensvotum in Gestalt der Ablehnung des Vertrages mit Portugal erteilt worden ist. Freilich ist dies Votum nur mit 15 gegen 13 Stimmen erfolgt, und es gilt als nicht unwahrscheinlich, daß sich im Plenum zum Schluß noch so viel Stimmen für den Vertrag finden werden, um dessen Annahme, wenn auch mit knapper Majorität, zu ermöglichen. Aber auch ein solcher Ausgang würde an der entschiedenen Verurteilung der in diesem Falle von der Regierung betriebenen Politik, die auch Frankreich und der Nordamerikanischen Union gegenüber bisher nur Mißerfolge zu verzeichnen hat, nichts ändern, und auch im Plenum ist noch eine scharfe Kritik an der Tätigkeit des auswärtigen Amtes zu erwarten, welches ja ebenso in der Behandlung der heimischstrittenen marokkanischen Minenkonzeptionen eine nichts weniger als glückliche Hand gehabt hat.

Soffentlich zeigt das auswärtige Amt mehr diplomatisches Geschick bei den neuerdings

eingeleiteten Schritten, die auf eine Verständigung zwischen Österreich-Ungarn und Rußland abzielen, nachdem vom jüngsten Balkankonflikt eine starke Spannung zwischen diesen beiden Mächten zurückgeblieben war. Auch bei diesen Bestrebungen, eine österreichisch-russische Entente herbeizuführen, die ja durchaus im Sinne der deutschen Friedenspolitik wäre, sind bereits die Drahtzieher hinter den Kulissen tätig um mit den üblichen Intrigen gegen Deutschland zu hetzen. Diese Versuche, die bei angeblichen Differenzen zwischen dem österreichisch-ungarischen Minister des Auswärtigen, dem Freiherrn v. Aehrenthal, und dem deutschen Votschaffter Herrn v. Tschirschky einsetzten, waren freilich zu durchsichtig, als daß sie Erfolg haben konnten.

Sowohl die österreichische wie die ungarische Krisis nähert sich unterdessen ihrer Lösung, die ja auch in Transleithanien durch die Ernennung des Kabinetts Khuen-Hedervary noch keineswegs gegeben ist. In Österreich will man den Versuch machen, durch die Ernennung eines provisorischen Beamtenkabinetts mit dem bisherigen Ministerpräsidenten Freiherrn von Vinieth an der Spitze die parlamentarische Maschine in Gang zu bringen, und in Ungarn wird es Khuen-Hedervary, der es mit dem Parlament, welches ihm einen so unfreundlichen Empfang bereitet hat, nicht geht, wohl aber über dieses verfahren müssen.

Auch in Griechenland ist die chronische Krisis wieder einmal akut geworden, und das Kabinett Mavromichalis ist wegen allgemeiner Körperlichwäche der Auflösung verfallen. Dem Ausgange der neuesten Kabinettskrisis wird man mit Interesse entgegensehen müssen, da es sich hierbei in letzter Linie um den Kampf zwischen den Parteien und dem Militärverband handelt, dessen mit Hilfe des Herrn Venizelos verfolgte Aretapolitik dank dem rechtzeitigen Eingreifen der Schutzmächte völlig Schiffbruch gelitten hat, was um so mehr ins Gewicht fällt, da das neue türkische Kabinett Sakkı, wie die jüngste Abstimmung in der Kammer gezeigt hat, für seine Aretapolitik das ganze Parlament hinter sich hat.

Wie weit das liberale Kabinett Asquith auf das neue englische Unterhaus rechnen können wird, läßt sich noch nicht mit völliger Sicherheit übersehen, doch ist ihm immerhin auch ohne die irischen Nationalisten eine Mehrheit sicher. Die Attose der Unionisten ist also abgeschlagen worden. Aber der Erfolg der Regierung ist so, daß großes politisches Geschick dazu gehören wird, um die in diesem Siege enthaltenen Keime künftiger Niederlagen rechtzeitig zu erkennen.

Politische Übersicht.

Die kaiserlichen Annäherungsversuche an Frankreich

behandelt die „N. Fr. Presse“ in einem Zeitartikel, den wir hier nur im Auszug bringen.

„Der erste König von Preußen, Friedrich I., hat einen Orden „de la Générosité“ gestiftet. Er ist bald wieder aufgehoben worden und längst in Vergessenheit geraten. Heute aber mühte ihn, wenn irgend einer,

Kaiser Wilhelm II. tragen. Denn er hat Generosität in vornehmstem und elegantestem Sinne gegenüber Frankreich gezeigt. Sein ganzer geistiger Tag (Eröffnung der Ausstellung französischer Meisterbilder des 18. Jahrhunderts) war Frankreich gewidmet. In der Reihenfolge der persönlichen Liebenswürdigkeiten, die der deutsche Kaiser Jahr für Jahr an Frankreich und an bedeutende Franzosen öffentlich und privat gewendet hat, ist dies bisher die größte. Viele dieser Komplimente des Kaisers hatten den Charakter der Einseitigkeit. Als Herr Jules Simon, der französische Delegierte zum internationalen Arbeiterschuttkongresse, nach Berlin kam, fiel die besonders herliche Form auf, mit der der Kaiser Wilhelm zu ihm sprach. Nicht Bismarck aber, der so wenig von persönlicher Politik hielt, war gar nicht einverstanden mit dem zu vernehmenden Benehmen, der Urbanität des deutschen Kaisers. Seither freilich sind andere Formen des köstlichen Verkehrs zwischen den beiden Staaten üblich geworden. Gerade die Politik der zukunftsweisenden Verständlichkeit gegenüber Frankreich ist förmlich zur Lebensgewohnheit, ja vielleicht zum Lebensbedürfnisse des Kaisers, zur Kulturgewohnheit Deutschlands geworden. Seine Mutter reiste nach Paris, um die französischen Künstler zu einer Berliner Ausstellung persönlich einzuladen, und mußte in der größten Eile wieder abreisen, um Demonstrationen, die dem Frieden hätten gefährlich werden können, zu entgehen. Er aber, der Sohn, besucht Waldeck-Roussieu auf seinem Schiffe, spricht stundenlang mit ihm, und schmückt seine Tafel für französische Gäste mit den Farben der Tricolore! Darf Kaiser Wilhelm nicht Paris besuchen, nicht französische Luft atmen, er darf das Beste und die Crème de la Crème der Gesellschaft, die „Pariser aus Paris“, die besten Repräsentanten französischer Geistigkeit empfangen. Seltsam ist es jetzt auch, wenn ein deutscher Kaiser vor das Bild der Madame de Pompadour tritt, die so lässig, so ruhevoll und gracios von Boucher gemalt ist; derselbe deutsche Kaiser, dessen größter Vorfahre, den er stets für sein liebstes Vorbild erklärte, die Marquise von Pompadour verhöht hat. Aber auch darin zeigt es sich: Wir leben in einer neuen Zeit. Die Staaten sind unterworfen. Aber das Genie schlägt die Brücke zwischen ihnen. Der Geist verbessert, was die Politik verdorben hat. Die künstlerische Vollendung erhebt sich über die Schranken nachsüchtiger Politik; sie nähert das, was die wilde Gewalt eines Kampfes scheitern für immer zum Gasse verurteilt hat. Die geistliche Wunde Jules Cambon, der unablässig die feinsten Stimmungselemente in den Dienst seiner Annäherungspolitik zieht, die Festlichkeiten vorzubereiten. Deutsche Soldaten betreten in vollem Frieden französischen Boden, das Gebäude der französischen Botschaft, als Abgesandte des Kaisers. Der Kaiser selbst hat sein Wort von Politik gesprochen. Dennoch hat er selten einen Akt von politischer Bedeutung klüger durchgeführt. Es ist echt französisch, die Vernunft durch das Gefühl zu bekriegen, die Kunst, das Mitleid, die Kultur brechen zu lassen, wo die Sprache des Staates ihr letztes Wort nicht sagen kann, das von den edlen Bedenken der Verurteilung ertritten wird. Ludwig XIV. hat mit offener Gewalttätigkeit deutsche Länder durch Reunitionen

Fenilleton.

(Nachdruck verboten.)

Der geheimnisvolle Herr.

Eine Novellette aus dem Holländischen von Bert Sanders.

Das kleine Fräulein Gerling hatte noch nie zuvor in einem Boardinghouse gewohnt. Ihre Schüchternheit und Befangenheit war also begreiflich, als sie zum ersten Male in dem eleganten Hause zu Tisch erschien.

In der Tafelrunde fiel ihr bald ein junger Mann in tadelloser Abendtoilette mit vornehmer Physiognomie auf. Sein Gesicht war von jener interessanten Blässe, die man gewöhnlich nur bei Romanhelden findet und die hier durch tiefeschwarzes Haar und große, dunkle, ausdrucksvolle Augen noch veredelt wurde. Die klassischen Züge waren wie aus Marmor gemeißelt, gleich einem jungen griechischen Gott.

Was dieser schöne, junge Mann wohl sein möchte? Lichter, Künstler, Schauspieler? Er war so besonders, in seinem Gesicht lag ein leichter Zug von Melancholie, seine Manieren waren fein und reserviert, seine Toilette von vornehmer Geschmack. Aber außerdem besaß er noch etwas Geheimnisvolles, unergründlich Mysteriöses, das auf Frauen meist einen so mächtigen Zauber ausübt.

Nach dem Essen hatte Fräulein Gerling sich im Salon in eine Zeitung vertieft, als eine der Damen sich ihr näherte, um mit ihr zu plaudern. Sie stellte sich als Fräulein Fiskart vor. Man sprach von der Tischgesellschaft.

„Was glauben Sie von Herrn Randler“, fragte die Fremde, „dem schönen Manne mit dem sentimentalen Gesicht?“

„O, eine ganz außergewöhnliche Erscheinung“, sagte Fräulein Gerling.

„Nicht wahr? Ja, das ist er auch.“

„Ist er am Theater?“

Die andere rühte ein wenig näher an sie heran.

„Niemand weiß, was er eigentlich ist“, sagte sie.

„Ich nenne ihn den geheimnisvollen Mann.“

„Den geheimnisvollen Mann? Warum?“

„Weil eben niemand etwas von ihm weiß, selbst Frau Brandt nicht. Er wohnt hier nun bereits drei Jahre, kommt aber hier mit niemand zusammen und bleibt abends stets allein in seinem Zimmer. Niemand besucht ihn, und er geht selten aus. Sein einziger Zeitvertreib ist die Musik. Er hat einen ausgezeichneten Blüthner-Flügel und spielt göttlich.“

„Vielleicht ist er ein berühmter Virtuos.“

„Nein, meine Liebe, das glaube ich nicht, dann könnte er nicht jeden Abend zu Hause sein. Scheinbar besitzt er viel Geld. Ich will Ihnen gestehen, daß ich einmal heimlich in sein Zimmer geschaut habe, und da entdeckte ich viele Kuriositäten und Bücher. Sonderbar, daß er hier auch noch niemals einen Brief bekommen hat.“

„Dann muß er sich wohl recht einsam fühlen“, meinte Fräulein Gerling.

„Ich begreife nicht, was die Leute davon haben, ihre Angelegenheiten so geheim zu halten“, setzte Fräulein Fiskart fort. „Ich zum Beispiel sage offen heraus, daß ich Lehrerin bin, Vorsteherin eines Kindergartens. Das

ist doch keine Schande? Und Sie sehen mir auch nicht darnach aus, als ob Sie Ihren Beruf — vorausgesetzt, daß Sie einen haben — verheimlichen würden?“

„O nein“, antwortete Fräulein Gerling, „ich bin Journalistin, ich arbeite für die Presse.“

„Ach, wirklich!“ rief Fräulein Fiskart. „O, wie schön muß das sein! Nein, so weit habe ich es noch nicht gebracht. Und was schreiben Sie für die Blätter?“

Fräulein Fiskart lächelte sie voller Bewunderung an. „O, ich schreibe über verschiedene Gegenstände aktueller Art. Augenblicklich bin ich mit einer Reihe von Artikeln über die Lage der Frauen und Kinder im Armenviertel beschäftigt.“

„Nein, wie interessant! Und so unter die armen Leute zu gehen, dazu gehört doch Mut! Sind Sie nicht ängstlich, diese elenden Räume allein zu betreten? Das hätte ich Ihnen wirklich nicht zugeutraut bei Ihrer Schen und Nervosität heute an der Tafel.“

„Nun ja, ich bin wohl mit Fremden ein wenig scheu und nervös, aber bei meiner Arbeit durchaus nicht. Und weshalb sollte ich mich auch fürchten? Die armen Leute um mir nichts. Sie können sogar sehr freundlich sein, wenn sie wissen, daß man es gut mit ihnen meint.“

Die übrige Gesellschaft hatte den Salon verlassen, und durch die offene Tür drangen einige musikalische Töne.

„Lieben Sie Musik?“ fragte Fräulein Fiskart.

„Lieben ist nicht das rechte Wort, ich bete die Musik an.“

„Spielen Sie vielleicht selbst?“

„Ja, ein wenig.“

Montag, 31. Januar,
beginnt meine Erste



Weisse Woche

Kolossale
Posten
Wäschestoffe
Renforcé, Kretonne und
Wäschebatist.
„frische Ware zu alten
Preisen!“
per Meter **18** Pf.
48, 34, 28, 18 Pf.



Auf diesen Verkauf, welcher mit ganz hervorragenden Angeboten ausgestattet ist, mache ich besonders aufmerksam! — Ich biete aber auch trotz der großen Preissteigerung Qualitäten von so gediegener Güte und Billigkeit, daß es für Jedermann eine außerordentliche Ersparnis bedeutet, in meiner „Weissen Woche“ gekauft zu haben!



Ein grosser
Posten
Taschentücher
weiss Seidenbat.
m. Hohlraum,
Seidenbatist m.
Hohlraum und
farbigem Rand,
Herrentücher,
gebrauchsfertig,
per 1/2 Dtzd. **95** Pf.

Ca. 2400 Teile Damen-Wäsche.

Taghemden mit Stickerei-Einsatz und Seiden-
bandgarnierung **1²⁵**
Taghemden, feinfädige Stoffe, reich garniert,
flotte Fassons **1⁹⁵**

Beinkleider, Knie- und Bündchenfassen, mit
Stickereivolants, u. Einsätzen, 1,45, **1²⁵**
Beinkleider, Renforcé, mit flotten Stickerei-
volants **1⁷⁵**

Grosse Posten
**Bett- Damaste
u. Satins**
prachtvolle Dessins,
per Meter **75** Pf.
1,28, 95, 85, 75 Pf.

Ca. 415 Stück
Ansattungshemden,
vorzügliche, hochaparte Sachen,
jedes Stück
durchweg **2⁴⁵**

Ca. 345 Stück
Beinkleider
in vielen hocheleganten Ausführungen
jedes Stück
durchweg **1⁹⁵**

Nachthemden, Stickerei- u. Festengarnierung, **2⁴⁵**

Nachtjacken, Pikee u. Barchent, mit solider
Stickerei und Festengarn, 1,95, 1,65, **1⁴⁵**

Nachthemden, hochelegante Ausstattung-
pöden **4⁴⁵**

Anstandsröcke, Pikee, mit Volant und
Languetto **1⁹⁵**

Ca. 200 Stück Serie I: II: III: IV:
Untertaillen **85** Pf. **1⁶⁵** **1⁹⁵** **2⁹⁵**
Wert erheblich höher.

Stickereiröcke 4,95, 3,45, 1,95, **1⁶⁵**
Garnituren und
Kombinations **enorm billig!**

Ein
Zufallsposten
**Gerstenkorn-
Handtücher**
mit Jacquardmusterung,
50-110 gross,
per 1/2 Dtzd. **3.25**

Kinderhemdchen,
guter Renforcé, mit Feston,
Gr. 40-50 55-65 70-75
48 Pf. **68** Pf. **98** Pf.

Kinderhöschen,
geschloss. Fassen, in Renforcé,
mit solider Stickereigarn.
Gr. 30-40 45-55 60-70
58 Pf. **88** Pf. **1.15**

Kinderröckchen,
Renforcé, mit Stickerei,
Gr. 35 bis 60,
durchweg **95** Pf.

Kolossale
Posten
Bettuch-Halbleinen,
150 und
160 cm breit,
bewährte Qualitäten,
per Meter **78** Pf.
1,35, 1,10, 78 Pf.

Kolossale
Posten

Bett- und Tischwäsche.

Damast- Bettbezüge, 180/180 gross, **2⁹⁵**
u. Satin. 5,70, 4,45, 3,45,

Betttücher, in Halblein, 150/225 u. 160/250 gross, **1⁹⁵**
2,95,

Betttücher, Kretonne, 160/235 u. 160/250 gross, **1⁹⁵**
2,45,

Kissenbezüge, hand- u. maschinengebgt,
mit reinlein- u. Stickerei-
garn, ausgehbt **48** Pf. 1,95, 1,35, 95 Pf.

Oberbetttücher gebgt, reinlein. u. Stickerei-
einsätze **2⁷⁵** 3,45,

Biberbetttücher, weiss, schwer und gross, **1⁹⁵**

Bettdecken, weiss, gebgt und mit Fransen, **1⁹⁵**
2,95,

Tischtücher, halbleinen, Jacquard, 2,45, 1,95, **1⁴⁵**

Tischtücher, reinleinen Jacquard . . . 3,90, **3²⁵**

Servietten, reinleinen und halblein., Jacquard,
per 1/2 Dutzend 4,50, 2,40, **1⁹⁵**

Handtücher.

Drellhandtücher, weiss und grau,
1/2 Dutzend 3,20, 2,75, **1⁴⁰**

Gläsertücher, reinleinen, halblein. u. Panama
1/2 Dutzend 1,80, 1,20, **95** Pf.

Küchentücher, reinleinen mit eingewebter
Inschrift . . . per Stück **35** Pf.

Viele
Hundert
Coupons
Stickereien
à 4 1/2 Meter
Madapol.-Stickereien
p. Stück 2,95, 1,45, 95 Pf.
Madapol.-
Festons **35** Pf.
p. Stück 58 Pf.

Grosse Posten
weisser
Flockbarchent,
schwere, griffige Ware,
per Meter **38** Pf.
54 Pf., 38 Pf.

Weisse
Zierschürzen
mit Stickereivolant
und hübsch. Besatz
25 Pf. 45 Pf.

Weisse
Servierschürzen
mit Volant, Träger
u. hübsch. Stickerei-
garnierung 1,35,
95 Pf.

Weisse
Teeschürzen
mit Träger grösstent.
ringsum m. Stickerei-
garnierung 95 Pf.,
65 Pf.

Weisse
Kinderschürzen
Reform, m. Stickerei,
Gr. 45 bis 65,
durchweg **95** Pf.

Grosse Posten
**Handtuch-
stückware**,
weiss mit roten Streifen
u. Karos,
per Meter **20** Pf.
34 Pf., 28 Pf., 20 Pf.

46

Kirchgasse,
gegenüber
dem Mauritiusplatz.

Joseph Wolf,

46

Kirchgasse,
gegenüber
dem Mauritiusplatz.

Ch. Hemmer.

Inventur-Verkauf.

Von heute bis
Samstag abend
den 5. Februar
diesjähriger grosser

In allen Abteilungen Verkauf zu herabgesetzten Preisen.

Dieser Verkauf bietet ganz hervorragende Vorteile und wird ganz besonders gebeten — ausser den Schaufenstern — die auf Tischen ausgestellten Waren in den Verkaufsräumen zu besichtigen.

Strümpfe.

Damen-Strümpfe, deutsch lang, echt schwarz, Paar	38 Pf.
Damen-Strümpfe, Fuss ohne Naht, echt schwarz, Paar	42 Pf.
Damen-Strümpfe, Winter-Qualit. Maco, engl. lang, echt schwarz, Paar	75 Pf.
Damen-Strümpfe, Pierqual, engl. lang, durchbrochen, schw. u. farb., Paar	95 Pf.

Rest-Posten
Damen-Strümpfe, 95 Pf.
reine Wolle,
bunt geringelt, Wert bis 2.50 Paar

1 Posten
Untertaillen 95 Pf.
weiss gestrickte
zum Ausuchen Stück 1.25 u.

Unterzeuge.

Normal-Herren-Hemden, 3 Grössen, 1.25, 1.10, 95 Pf.	
Normal-Herren-Hosen, 3 Grössen, 1.25, 1.10, 95 Pf.	
Gestrickte Herren-Hosen, ohne Naht, schwere Qual. 1.35	
Normal-Herren-Jacken, schöne weiche Qual., 1.85, 1.65, 1.45	
Leibbinden, normalfarbig, mit Futter, zum Schnallen 95 Pf.	

Handschuhe.

Restbestände, alle Größen, zu besonders ermäßigten Preisen.
Paar 24, 30, 38, 45, 50, 60, 72, 85 Pf.

Golf-Jacken — Sweater.

Unterröcke

in tadelloser Ausführung, vorzügl. Sitz,
bedeutend unterm Wert.

Rest-Posten
Damen-Hemdhoosen, 2⁷⁵
weiss Trikot, mit Spitze garniert, Stück

Wäsche u. Schürzen.

Ein Posten	Damen-Wäsche, tadelloser Verarbeitung, vollkommen weit,			
Taghemden	Serie I	Serie II	Serie III	
Beinkleider	95 Pf.	1.45	1.95	
Jacken				
Anstandsrocke				

Restposten einzelne und angeführte Stücke
bedeutend unterm Wert.

Socken.

Herren-Socken, Halbwooll, ohne Naht, Doppel-Fersen und Spitzen Paar	40 Pf.
Herren-Socken, gestrickt Paar	50 Pf.
Herren-Socken, ohne Naht, extra schwer, Dopp.-Fersen und Spitzen Paar	70 Pf.
Herren-Socken, reine Wolle, ohne Naht, mit Seide gestickt Paar	95 Pf.

Rest-Posten
Herren-Socken, 95 Pf.
reine Wolle,
bunt geringelt, Wert bis 2.50 Paar

1 Posten
gestrickte Herren-Westen 2.⁶⁵
Wert bis 4.50, mit Aermel Stück

Herren-Artikel.

Rest-Posten farbiger	Herren-Oberhemden mit Manschetten, Serie I	II	III	
	Stück 2.45	3.45	4.25	
Ein Posten	Herren-Westen, dunkelfarbig, vorzügl. Sitz, Serie I	Serie II	Serie III	
	Wert bis 4.00	Wert bis 6.00	Wert bis 9.00	
	Stück 2.95	3.95	5.95	

10% Rabatt
auf alle anderen
Restbestände und angeführte Stücke enorm billig.

Unterzeuge, Strumpfwaren,
Handschuhe und sonstige Wollwaren,
Herrenhemden, Krawatten u. Hosenträger.

10% Rabatt
Auf alle
Damen-Wäsche — Schürzen
Kinder-Wäsche — Unterröcke
Kinder-Kleidchen — Korsetten
Restbestände und angeführte Stücke besonders billig.

Taschentücher.

1 Posten Taschentücher weiss, mit farbig. Rand . . . 1/2 Dtzd.	50 Pf.
1 Posten engl. Batist-Taschentücher weiss, mit feinfarbig. Rand, 1/2 Dtzd.	98 Pf.
1 Posten Herren-Taschentücher weiss, Batist, mit bunt. Rand . 1/2 Dtzd.	1. Mk.

Spitzen — Besätze.

Wert bis 1 Mark	Wert bis 3 Mark
jeder Meter 15 Pf.	jeder Meter 30 Pf.
10% auf alle Besätze — Spitzen — Tressen	
Rabatt anderen Bänder — Spitzenstoffe — Schleier — Chiffon.	

Korsetten.

Ein Posten Frack-Korsetts aus sehr solidem gestreiftem Stoff, vorzügl. Sitz Stück	1.95
Ein Posten Frack-Korsetts, grauer Drell oder weisser Batist Stück	2.95
Ein Posten Bessere Korsetts, nur noch einzelne Weiten vorrätig zur Hälfte des Wertes	

Handarbeiten.

Eine grosse Anzahl angefangener
Decken-Läufer, Kissen,
Fenster-Mäntel,
darunter viele Modelle,

spottbillig.

10% Rabatt

auf alle anderen

Handarbeiten.

Rest-Posten **Kinder-Hänbchen u. Hüte**
Alle noch vorrätigen garnierte und ungarnierte
Damen- und Kinder-Hüte

Serie I
Stück 50 Pf.
Serie II
Stück 95 Pf.
zur Hälfte
des Wertes.

Rest-Posten **Kinder-Kleidchen**
für jedes Alter, aus prima Stoffen, tadelloser
Verarbeitung, nur Neuheiten der letzten
Saison, um zu räumen mit

25% Rabatt.

Alle vorrätigen
Marabouts — Boas — Pelz-Kolliers
und Kragen — Straussfeder-Boas
— **spottbillig.** —

Rest-Bestände, 1—3 Fenster,
Tüll- u. Band-Gardinen u. Stores, bedeutend unterm Wert.
Ein Posten **Spachtel-Rouleaux,** Wert 5—7 Mk. Wert 8—10 Mk.
einzelne und angeführte Fenster Stück 3.⁵⁰ Stück 4.⁹⁵

Rest-Posten
Damen-Schleifen, Gürtel, Jabots,
Ball- u. Theater-Tücher, Fächer
— **besonders billig.** —

Madapolam-
Cambric- u. **Schweizer Stickereien**

Reste u. trübge-
wordene Stücke
besonders billig.

Auf alle anderen noch
10% Rabatt
auf die ermässigten Stückpreise.



M. Schneiders Kurzwaren- Woche

Montag, den 31. Jan. bis einschl. Samstag, den 5. Febr.

Besonders billiger Verkauf

von

Schneiderei- u. täglichen Bedarfsartikeln.

Lockennadeln 4 Pack 1 Pf.
Fingerhüte Stück 1 Pf.
Papp-Hosenknöpfe, gross u. klein, Dtzd. 1 Pf.
Patent-Hosenknöpfe, gross u. klein, Dtzd. 2 Pf.
Gestickte Doppelbuchstaben, weiss-rot, Dtzd. 2 Pf.
Nähnadeln mit Goldöhr Brief 3 Pf.
Zentimetermasse Stück 3 Pf.
Messingstecknadeln Brief 3 Pf.
Schwabacher Haarnadeln m. pol. Spitze Brief 3 Pf.
Blusen-Ziernadeln Stück 4 Pf.
Haarnadeln, extra stark Brief 4 Pf.
Reform-Haken u. Augen a. Karten Dtzd. 5 Pf.
Reihgarn Rolle, 20 Gramm 5 Pf.
Kettenaufhänger, schwarz u. weiss, 10 Stück 5 Pf.
Schürzenband, breit Stück 6 Pf.
Stahlstecknadeln mit weissen, schwarzen und bunten Köpfen Brief 6 Pf.
Kragenstützen, weiss u. schwarz, Dtzd. 6 Pf.
Sicherheitsnadeln, sortierte Grössen, Brief 7 Pf.
Zentimetermasse, extra breit Stück 6 Pf.
Druckknöpfe, Ia Ware, gar. rostfrei, Dtzd. 8 Pf.
Sicherheitsnadeln, schwarz, weiss, alle Grössen 3 Dtzd. 8 Pf.
Stopfgarn, weiss, alle Stärken, Knäuel, 10 Gramm 8 Pf.
Damen- und Herren-Schuhsenkel, nur prima Qual. Paar 8 Pf.
Tailen-Verschlüsse Stück 9 Pf.
Automatische Hosenknöpfe Dutzend 10 Pf.

1 Posten Zwirnspitzen, breit, St., ca. 10 m 38 Pf.
1 Posten Hemdenknöpfe, nur Ia. Ware, alle Grössen Dtzd. 4 Pf.
1 Posten Perlmutterknöpfe, Serie I, 2 Dtzd. 12 Pf.
1 Posten Perlmutterknöpfe, Serie II, 2 Dtzd. 15 Pf.
1 Posten Waschbesätze, farb., St. ca. 10 m 18 Pf.
1 Posten Valenciennespitzen, Stück, 11 m 95 Pf.
1 Posten Stickerel-Einreih . 12 Stück 60 Pf.
1 Posten Damen-Gummigürtel Stück 35 Pf.
1 Posten Damen-Fantasiegummigürtel St. 75 Pf.
Gestickte Schweizer Monogramme, neueste Ausführung Dtzd. 60 Pf.
Samt-Kleiderstoss, schwarz, wetterfest, m 30 Pf.
Maschinenseide auf Holzrollen, Ia Qual. grosse Rolle 38 Pf.
Bandreste, verschied. Qual. Rest 8 Pf.

Futterstoffe.

Rockfutter, ca. 100 cm breit . . . p. m 38 Pf.
Köper, grau und weiss p. m 35 Pf.
Roller-Köper, 100 cm breit . . . p. m 48 Pf.
Engl. Cambric u. Twilled, 100 cm. br., m 70 Pf.
Wattierleinen p. m 40 Pf.
Einfarbige Satins, viele Farben . . p. m 55 Pf.
Gloriaside, erst. Fabrik. p. m 2.45
Faille Herco, Garantie für beste Haltbarkeit p. m 1.65
Jackettfutter in aparten Dessins . . p. m 95 Pf.
Futterluster in allen Farben . . . p. m 55 Pf.

Stopfnadeln Brief 25 Stück 12 Pf.
Schuhsenkel, lang Dutzend 12 Pf.
Kopierädchen Stück 18 u. 13 Pf.
Tailenverschlüsse mit Fischbein-Einlage Stück 13 Pf.
Gummibandreste, f. Strumpfhalter reichend Rest 15 Pf.
Stahlstecknadeln Karton 50 Gramm 18 Pf.
Kissen-Spitzen-Einsätze m. Spruch Stück 18 Pf.
Kragen-Klapp-Knöpfe Dutzend 18 Pf.
Bein-Kragenknöpfe Dutzend 15 Pf.
Lamalitzen, schwarze Wolle, alle Breiten Stück 6 m 25 Pf.
Kragen-Klapp-Knöpfe mit Doublékopf Dutzend 32 Pf.
Kinder-Strumpfhalter mit prima Schlösser Paar 28 Pf.
Damen-Strumpfhalter mit und ohne Knopflöcher Paar 48 Pf.
Damen-Strumpfhalter, extra breit, Paar 75 Pf.
Tailenband mit Lahn durchwebt, Stück 10 m 32 Pf.
Tailenband, prima Qualität, verschiedene Farben, Stück 10 m 45 Pf.
Schweissblätter, Trikot Paar 12 Pf.
Schweissblätter, waschbar und geruchlos Paar 17 Pf.
Schweissblätter, Trikot mit hell. Naturgummi Paar 20 Pf.
Schweissblätter, doppelseitiger Satin, waschbar Paar 38 Pf.
Halbseidenes Wäschebindeband, farbig, Stück 20 m 1.20
Wäscheband-Druckschlösser Dtzd. 45 Pf.
Halbseid. Wäschebindebänder mit Druck-schlösser, gebrauchsfertig, rosa und blau Dtzd. 1.90

M. Schneider

Grösstes Manufaktur- und
Modehaus Wiesbadens, Kirchgasse 35-37.

Grosser Jahres- und Inventur-Ausverkauf.

In meinem diesjährigen Jahres-Ausverkauf kommen folgende Artikel zu selten günstigen, enorm reduzierten Preisen zum Verkauf.

Farbige Herren-Hemden

per Stück 2.90, 3.25 und 4.50.

Herren-Unterhosen

per Stück 1.50, 2.— und 2.50.

Herren-Socken

per Paar 50, 70 und 95 Pf.

Herren-Westen

besonders preiswert,
Stück 3.—, 4.—, 5.— und 6.—

Schlafröcke

jetzt 19.—, 24.—, 28.—

Weisse Herren-Hemden

per Stück 3.25 und 3.75.

Herren-Unterjacken

per Stück 1.—, 1.50 und 2.—

Hosenträger

per Paar 95 Pf.

Herren-Paletots

jetzt 19.—, 25.—, 32.—

Hausröcke

jetzt 8.—, 12.— und 15.—

Weisse Hemden

mit farbigen Einsätzen

per Stück 2.50 und 3.—

Schlafanzüge

(Pyjamas)

per Stück 6.50 und 8.—

Hausschuhe

(alle Grössen)

per Paar 1.50 und 2.—

Sport-Anzüge

jetzt 20.—, 22.— und 25.—

Engl. Mützen

jetzt 1.50.

Webergasse 11.

Heinrich Schaefer,

Webergasse 11.

Von Mittwoch, den 26. Januar, an

Verkauf von zurückgesetzten Waren, sowie einzelner Restbestände zu

bedeutend ermässigten Preisen.

Besonders erwähnt sind: Handarbeiten, Jagdwesten, Damen-Westen, Sweater, Sportmützen, D.-Röcke, Reformhosen, Plaids, Socken, Strümpfe, Krawatten, Unterzeuge, bunte Garnituren, Handschuhe, bunte Hemden, Sporthemden, Schürzen, Korsetts, Bettdecken, Kinder-Capes, Ueberziehhäbchen u. Häubchen, sowie sämtliche Wollwaren.

—— Günstigste Gelegenheit, gute Ware sehr billig einzukaufen. ——

Conrad Vulpius, Ecke Marktstrasse u. Neugasse, gegr. 1879.

Spezialgeschäft für Wäsche, Unterzeuge und Strumpfwaren.

Telephon 107.

Verkauf nur gegen bar.

Telephon 107.

Günstige Gelegenheit für Brautpaare!

Wegen demnächstigen Umzugs in m. Geschäftsneubau

Ausverkauf

meines ganzen Lagers

zu jedem annehmbaren Preise.

Dasselbe besteht in kompletten

Zimmer-Einrichtungen und Möbeln aller Art,

sowie Teppichen, Gardinen und Dekorationen.

Gustav Schupp Nachf. Fritz Mahr,

Gegr. 1871.

Wiesbaden, Taunusstrasse 39.

Telephon 151.

Auf Wunsch können die Sachen bis Abnahme gelagert werden.

101

Schönheits- und Teint-Fehler

Zur Erhaltung der natürlichen Schönheit gibt es nichts Besseres als die berühmten und stets bewährten AOK-Spezialitäten.

Zur Hautpflege

Aok-Teint-Seife à 1.50 M.
Aok-Special-Cremes gegen hartnäckige Schönheitsfehler und zur Teintkonservierung à 2.— M.

Gegen Mitesser, Pickel usw.

Aok-Seesand-Mandelklee à 1.— M.
Aok-Gesichtsbinden à 2.— M.

Gegen Runzeln und Falten

Aok-Mandelpulver I à 2.— M.
Aok-Mandelmilch à 2.— M.
Aok-Gesichtsbinden à 2.— M.

Die in den **Schönheits-Vorträgen** der Frau Barkamp empfohlenen Präparate und Apparate sind alle mit diesbezüglicher **Gratis-Schönheits-Lexikon** bei mir vorrätig.

Parfümerie Hiltstaetter,

Ecke Lang- u. Webergasse.

+ Bruchbänder +

werden von mir in meinen Werkstätten solid und zweckentsprechend angefertigt, so daß ich für guten Sitz und Schluß der Bruchbänder in jedem einzelnen Falle garantieren kann.

Leibbinden u. Gummistrümpfe aller Systeme.

Gehen Sie bei Bedarf von Bandagen nur zum **H. Schumann**, denn nur beim **H. Schumann** werden Sie gut und richtig bedient. Für Damen auf Wunsch weibliche Bedienung.

Max Symank, prakt. Bandagist,

Sein Laden.

Webergasse 26, Part.,

Wiesbaden. Tel. 3030. Wiesbaden.

Sein Laden.



Badeschwamm- Einlegesohle „Vilana“.

Patentamt. gesch. Nr. 115072.

Diese Einlegesohle mit einer Einlage aus bestem Badeschwamm, stellt das Vollkommenste dar, was in Einlegesohlen existiert.

Bester Schutz gegen Nässe und Kälte. K 50

Paar 80 Pf.

Ferdinand Herzog
Wiesbaden, Langgasse 50.



Akkumulatoren
für elektrische Kleinbeleuchtung. Kleine Hellen 1.40 M. Jahresprod. ca. 100,000 Stück. Zündkerzen, Taschenlampen, sämtl. elektr. Artikel. Alfred Lüscher Dresden 22/42, F105

Lager in amerik. Schuhen.
Aufträge nach Mass. 103
Herm. Stieckdorn, Gr. Burgstr. 4.

Grosser Sonder-Verkauf

echter

Perser Teppiche

wegen

Umbau u. Vergrößerung meiner Verkaufslokalitäten

Taunusstrasse 28, Ecke Querstrasse.

Habe mich entschlossen, mein gesamtes Warenlager ausschliesslich orientalischer Teppiche im Werte von **250,000 Mark** möglichst schnell zu reduzieren und gewähre ich daher bis zum Tage des in Kürze beginnenden Umbaus

15% Rabatt

auf sämtliche **echte grosse und kleine Teppiche, Kelims und Stickereien.**

Es bietet sich hier eine wirklich günstige Kaufgelegenheit, feine und seltene Stücke äusserst preiswert zu erwerben.

Orient-Teppich-Haus

Taunusstrasse 28, Ecke Querstrasse.

Inh.: S. Pinn.

Taunusstrasse 28, Ecke Querstrasse.

Musikhaus Frz. Schellenberg, Kirchg. 35
Gegründet 1864. Abteilung: Telefon 2453.

Pianos.

In 2 Etagen über 100 Flügel, Pianinos, Phonola-Pianos u. Harmoniums.



1571

Die Kaiserl. Königl. Hofpianos-Fabriken:
Blüthner, Leipzig (Alleinvertr. für Nassau), **Bechstein, Berlin**,
Schiedmayer, Stuttgart, **Rönisch, Dresden** (Spez.: Kleinste Mignon-Flügel).
Viele andere bewährte Fabrikate. Kauf, Tausch, Miete. Gezielte Pianos.
Zahlungsvereinfachungen. Reparaturen. Stimmungen. Kataloge gratis und franko.

Telephon 1927.

Gegr. 1858.

Hch. Reichard, vorm. F. Alsbach,
Vergolderei, Taunusstrasse 18.
Werkstätte für Bilder-Einrahmung.

Neu vergolden und Renovieren von Möbeln, Spiegeln und Gemälde-Rahmen.
Grösste Auswahl in modernen Photographie-Rahmen.
Toilette-Spiegel. — Gerahmte Kunstblätter. IV 50g
Aufhängen und Verpacken von Gemälden und Spiegeln.

Nervenschwäche, Neurasthenie, Nerven- u. Gemütsleiden, Herz-, Lungen-, Magen-, Frauenkrankheiten, Sämnungen, Nervenzucken, üble Gewohnheiten (Bettnässen, Stottern, Zwangsgedanken, fixe Ideen, perverse Neigungen u. f. w.)
behandelt mit guten nachweisbaren Erfolgen

A. Kohlmann, Mauritiusstrasse 3, 2 l.

Spezial-Institut für:

Ideal-Heilmassage u. Psychotherapie
(heilungsfördernde Massage) (seelische Heilweise).

Schreibstube E. Lehmann

Marktstr. 12, I.

Telephon 2537.

Abschriften, Vervielfältigungen, Übersetzungen

fehlerfrei, schnellstens, billigst.
Besonderes Diktierzimmer.

Verkauf v. Schreibmaschinen und Zubehör zu billigsten Preisen
la Referenzen.

B. Schmitt, Wohnungs-Einrichtungen, Innenausbau,

— 34 Friedrichstrasse 34 — Wiesbaden, am Durchgang nach dem Luisenplatz.

Vollständig neu eingerichtet und durch Hinzunahme von noch 2 Etagen bedeutend vergrössert.

Gegründet 1872. Eigene Werkstätten. Telefon 3197

Goldene Medaille
Ausstellung Wiesbaden 1909.

Za. 80 komplette Musterzimmer in 14 Schaulustern und 4 Etagen, vollständig neuzeitlich eingerichtet, aufgestellt.

Grösste Auslage am Platz und Umgegend in dieser Branche.

Besichtigung dieser sehr schenswerten permanenten Ausstellung jedermann ohne Kaufzwang gerne gestattet.

Voranschläge für die gesamte Innenausstattung kostenlos. 15



Zur Konfirmation

**schwarze
und weisse Stoffe**

in grosser Auswahl.

J. Hertz, Langgasse 20.

K 117

Mein Inventur-Verkauf

hat begonnen und dauert

nur kurze Zeit.

Wer billige und gute Schuhwaren kaufen will, benütze diese Gelegenheit, und bemühe sich zu mir, da finden Sie das Richtige. Verkauf von Restposten, die ich nicht mehr führe, sowie einzelne Paare zu ungeahnten Vorteilen. 3400

Kinder-Stiefel Grösse 27-30 2.45 an.

Kinder-Stiefel Grösse 31-35 2.75 an.

Kinder-Stiefel in eleg. Ausführung.

Grösse 27-30 Mk. 3.00, 4.45 an.

Grösse 31-35 . . . von Mk. 2.75 an.

Wasserdichte, sowie Eislauf- und Stadel-Stiefel sehr billig.

Verkauf nur gegen bar. — Bei diesem Inventur-Verkauf ist Umtausch nicht gestattet.

Schuh-Haus Sandel, Marktstr. 22.

Damen-Boxcalf-Stiefel

mit franz. Absätzen in solider Qualität, solange Vorrat. . . Mk. 6.90

Rinds-Box-Stiefel

mit amerik. Absätzen und Lackkappen . . . nur Mk. 6.75

(pass. f. Konfirmanden u. Kommunikanten).

Wasserdichte, sowie Eislauf- und Stadel-Stiefel sehr billig.

Verkauf nur gegen bar. — Bei diesem Inventur-Verkauf ist Umtausch nicht gestattet.

Schuh-Haus Sandel, Marktstr. 22.



Ringe
Armbänder
Colliers
Ketten
Broschen
Nadeln
Knöpfe
etc. etc.
Patengeschenke

Kransnick & Co.,
Hotel Nassau. Kaiser-Friedrich-Platz 3, Ecke Webergasse.

Wegen Geschäftsaufgabe

Total-Ausverkauf

unseres gesamten Lagers in

Juwelen, Gold- und Silberwaren

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

== Günstigste Kaufgelegenheit. ==

Gold- u. Silberwaren

mit **25%** Rabatt

bei Barzahlung.

Kunstgegenstände

mit **33 1/3%** Rabatt.

Lagerhaus

für Möbel, ganze Wohnungs-Einrichtungen, wie einzelne Stücke (Pianos, Flügel, Koffer usw.),

massiv, staub-, ungezieferfrei, feuerfester.

Rabatten unter Verschluß des Mieters.

Adolfstraße 1, an der Rheinstraße.

Lagerhaus mit Geleise-Anschluß

für Massengüter u. Kaufmannswaren auf d. Güterbahnhöfe Wiesbaden-West.

Prompte Bedienung, mäßige Preise, keine Feuerversicherungsprämie.

Speditionsgesellschaft Wiesbaden,

Adolfstraße 1. Tel. 872. 1706

Moderne Küchenmöbel

Größtes Lager am Platze. Nur eigene Fabrikation.

Göhenstr. 3, **Hch. Velte**, Göhenstr. 3

Möbelschreinerei mit elektr. Betrieb.

Catarina Büsing-Gosch,

Konzert- und Oratorien-Alt, Schülerin von Etelka Gerster,

Gesang-Unterricht

bis zur künstlerischen Reife,

Wiesbaden, Frankfurterstrasse 9.



Konfirmanten-
Kleider,
Konfirmanten-
Anzüge

in allen Preislagen
vorrätig u. nach Mass
empfehlen

GEHR. BAUM

vormalis W. Thomas,

Wiesbaden,

Webergasse 6,
Ecke Kl. Burgstr. 117



(Z 13525 G) F101

Billigste Bezugsquelle für

Tapeten

Briefmarken.

Prachtvolle Auswahlen versende auf
Bund mit 50-70 % Rabatt. F 184
A. Weiß, Wien 1, Adlergasse 8.

PFAFF



Wanderer



1004

Vertr. **Carl Kreidel**,
36 Webergasse 36.

Knoblenengries

so lange Vorrat per Zentner 35 Pf.
bei 10 Zentner " 30 "
" 25 " 70 "
frei Keller gegen Kasse.
Alle anderen Kosten einzeln.
Schreibz. **W. Weber**, 4183.

Große 2-flügelige Tür
mit Rahmen, 2 Schließzylinder u. großer
Eisenrahmen, für Plakat-Tafel ge-
eignet, billig zu verkaufen Neuber-
gasse 34/36, im Hof.

Rudolf Haase, Inh. Ludwig Bauer,

Tapeten-Manufaktur

9. Kleine Burgstrasse 9. Telefon No. 2618.

Reste zu jedem Preis.

Einem geehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend zur gef. Kennt-
nis, daß wir die dortige

General-Vertretung

für den Vertrieb unseres erfindungsreichen, weltbekannten Tafelwassers

Arienheller Sprudel

der Firma:

Wilhelm Ohlemacher, Wiesbaden,

Maschinen- und Mineralwasserhandlung.

Dohmeierstraße 98, Telefon 3326,
übertragen haben u. bitten geschätzte Aufträge dieser Firma überschreiben zu wollen.
„Arienheller Sprudel“ ist nach Entleerung und mit der eigenen Quelle
kohlenfreie, verlegt, nicht nur ein wohlschmeckendes, erfrischendes Tafelgetränk,
sondern dient auch zu Heilzwecken.

Besonders erachtet seine Verwendung angezeigt bei chronischen Nierener-
krankheiten aller Art, bei chronischen Krankheiten der Harnen, der Blase und der Harnröhre
sowie wegen seines Lithiongehaltes auch bei Gicht und Rheumatismus.

Arienheller Sprudel und Kohlenwasser-Atmungs-Gesellschaft,
Arienheller-Rheindrohl.

Gegen Einsendung v. 30 Pf. erhält jeder eine Probe

Rot- und Weisswein,

selbstgeleitet, nicht Preisliste. Kein Risiko, da wir

Nichtgefallendes ohne weiteres unfrankiert zurück-

nehmen. — 18 Morgen eigene Weinberge an Ahr

und Rhein. **Gedr. Roth, Ahrweiler.**

Ruhrzechenkohls

für Zentralheizung. Garantie für Zurechtlaffung ganz geringer Bestandteile

la Belgische Anthrazitkohlen,

bei sachgemäßer Behandlung brennt der Ofen durch ohne auszuräumen, beste
Lösung, wo geliefert werden kann; ferner **Grism-Breitfeld** und **halsfein**
für Kohlen, irische Döfen, Holzbohlen, Anzündholz und Bündelholz
Wiederverkäufer. **Union-Hamm-Breitfeld**, speziell f. Bäckereien, auch liefern
die sogenannten ja. 1-Pfd.-Breitfeld per 100 Stück zu 1.10 Mk. frei Keller oder
Gasse, ebenso praktisch wie in Kisten geliefert. **Sächsenkohlen** per Stk. 1.30 Mk.

Kohlenhandlung Gustav Hiess,

Kohlenabschlag! Eulsenstraße 24. — Tel. 2913. Kohlenabschlag!

Roll-Comptoir

der vereinigten Spediteure.

G. m. b. H.

Bureau:

im Südbahnhof.

Telephon

No. 917 u. 1964.

Amtlich bestellte Rollfuhrunternehmerin

der Königl. Preuss. Staatsbahn.

1749

Spedition.

Zollabfertigung.

Vor meiner Einkaufsreise nach St. Gallen

bis 15. Februar Räumungs-Verkauf

mit 10 bis 30% Rabatt.

Schweizer Stickerei-Manufaktur

W. Kussmaul aus St. Gallen, Rheinstrasse 35.

Kulmbacher Petzbräu

besitzt einen außerordentlich hohen Nährwert, dagegen ist Alkohol nur in ganz geringen Mengen vertreten. Diese vorzüglichen Eigenschaften klassifizieren dasselbe zu einem Sanitätsbier ersten Ranges, das namentlich Wöchnerinnen, Blutarmer, Rekonvaleszenten als Stärkungsmittel seit Jahren ärztlich empfohlen wird. Kulmbacher Petzbräu ist ein unübertroffener Labetrunk (angewärmt) bei Magen- und Darmkrankungen.

Obiges Bier, hell oder dunkel, kostet bei

20 Flaschen Mk. 4.—

frei Haus.

Telephon 3087.

E. Koenig

Herrnmühl-gasse 7.

89

Zwei vorzügliche Präparate!

Seit 8 Jahren bewährt sich Dr. med. C. Wiedmann's **Eutrichol-Haarwasser** und findet immer mehr und mehr Anhänger. Auch heute noch bricht sich das Gute Bahn auch ohne große Reklame und dürfte **Eutrichol** das beste Mittel gegen **Haarausfall** und **Schuppenbildung** sein. Zahlreich eingelaufene Anerkennungs-schreiben, deren Einsichtnahme jedermann freisteht, bürgen für die hervorragende Qualität des Präparats.

Unter dem Namen „**Leukon**“ bringe ich das schon jahrelang bekannte **Mundwasser** des Zahnarztes Leopold, München, in den Handel und zeichnet sich dieses durch seine abstrin-gierende und antiseptische Wirkung ganz besonders aus.

Eutrichol ist erhältlich in Apo- theken, Drogerien und besseren Coiffeu- geschäften die Originalflasche zu M. 2.— und M. 3.—, ebenso **Leukon** zum Preise von M. 1.20.

Versand vom Chem. Laboratorium
Dr. Walter Peters, München,
Luisenstrasse.

Vertreter allerorts gesucht.

(Ma. 1376) F104



Nähmaschinen
aller Systeme,
aus den renom-
miertesten Fabr.
Deutschlands, mit
den neuesten, über-
haupt erprobten
Veränderungen
empf. bestens
Ratenzahlung.
Sanghaier
Garantie

E. du Pals, Mechaniker, 1569
Siedgasse 24. Telefon 3761.
Eigene Reparatur-Werkstätte.

Schreibmaschinen- Ausnahme-Angebot

nur gültig für Aufträge
bis Anfang Februar!

Kanzler

erstklassiges Fabrikat,
mit allen Vorzügen der
neuesten Technik, In-
haber des Meisterschafts-
preises für Deutschland u.
Siegerin i. Schnellschreiben
gegen 30, resp. 47 Konkur-
renten, unübertroffen an
Leistungsfähigkeit und
Stabilität mit

20 Prozent Nachlass,
Netto M. 320.— Kasse
komplett einschl.
Schreibmaschinenteile.

General-Vertreter
Herm. Bein
Rheinstrasse 103.

Husten.

Bonuswert-Bonbons 30 St. wirken
wunderbar. Nur Adler-Apoth., Altdorf, 26.

Lästige Haare

im Gesicht u. an Armen entfernt sofort
schmerzlos. Depil-Radi M. 1.50.
Herliche Voden
gibt „Vod“ a. M. 1.—, ohne zu kochen.
Parfümerie Altschäfer zu haben.

Wundervolle Baste,
schöne
volle Körperform,
durch das ärztlich emp-
fohlene Nährpulver
„Thalcoasia“ (geleigl. geist.)
preisgefr. Berlin 1904.
In 6 Wochen 24 Pf.
ärztl. kontrol-
lierte Zunahme.
Garantiert un-
schädlich. Wie
tausf. Anerkennung. Kart. 2 M., p. Nachn.
250 M. 3 Kart. fr. 6 M. M. Maufe.
Berlin 9, Greifenhagenstr. 70. Depots
in Wiesbaden: Tannus-Apotheke,
Tannusstr. 20, Victoria-Apotheke,
Alteinstr. 40. F180

Kropf.

bisher Hals, Drüsenanschwellungen.
Befreiung erhaltl. Preis 4 M. franco.
Schreib. Sie noch heute in Karte an
Aronen-Apotheke, F1
Scheidtstr. No. 206, Gf.

Bettmässen.

Befreiung garantiert sofort. Alter und
Geschlecht angeb. Aus. un. amsonst!
Institut „Sanitas“, F17
Veiburg No. 22, Bayern.

Israelitische Kultussteuer.

Einzahlungstermin für die letzte Rate für 1909/10

F314

15. bis 31. Januar.

Israelitische Kultuskasse.

Reelles Möbelgeschäft.

Wer gute und billige Möbel kaufen will, wende sich Sedanplatz 7,
größtes Lager sämtlicher Kasten- und Polstermöbel, vom einfachsten bis zum
modernsten Stil, unter weitgehender Garantie zu den günstigsten Zahlungs-
bedingungen. — Eigene Schreiner- u. Tapezierwerkstätte. B64

Anton Maurer, Schreinermeister,

Sedanplatz 7.

Bett-Sofa „Dorma“

Tagüber: Schönes Sopha; des Nachts: Bequemes Bett!
Verblüffend leicht verwandelbar. Erspart ein Zimmer! 98

Alleinverkauf: Gustav Mollath, Friedrichstr. 46.

Sie sich eine Badewanne anschaffen, sehen Sie sich
gefl. die einzig praktische

Ehe Saxonian-Wanne mit Gasheizung,
Preis komplett 48 M. an. Ein Vollbad 8—10 M.
Mehrjährige Garantie. Tägl. Anerkennungs-schreiben.
Allein-Vertreter: B1769
M. Gerhardt, Schenklerei und
Installations-Geschäft,
Drubenstraße 7. — Telefon 3761.

Wie werde ich gesund?

Dies lehrt unser 64 Seiten umfassendes
und mit zahlreichen Ratsschlägen versehenes
Illustriertes

Gratis-Buch

„Der Weg zur Gesundheit“.

Wir empfehlen daher jedem Kranken,
namentlich solchen, die an Nervosität,
Neurosthenie, Rheumatismus, Rücken-
u. Kopfschmerzen, Magen- u. Darm-
beschwerden, Herzschwäche, Nerven-
störungen u. Schwächenständen aller
Art leiden, sich unverzüglich an unser
ärztlich geleitetes Institut zu wenden, und wer uns dieses Inserat
einsendet, erhält sofort oben erwähnte Broschüre unter geschlossener
Hülle gratis und franco zugesandt. F60

Institut „Ares“, Elektro-Therapie,
München, Neuhauserstr. 30, 1. Abteil. 20 n.



Zaros Yogurt Milch verlängert das Leben.

Haben Sie schon

Echt orientalische „Zaros Yogurt Milch“ nach Professor
Metschnikoff-Paris im

Vegetarischen Kurrestaurant „Zur Gesundheit“,
Schillerplatz 1, Inh. Carl Häuser, Schillerplatz 1,

gegessen?

3101

Sehr wohlschmeckend und ärztlich empfohlen.

Erstklassige Küche, pa. alkoholfreie Getränke von nur 14 Firmen.

Voden-Erzenger Sadulin M. 1.—, Pomade Sadulin
M. 1.— ist die einzige anerkannte beste
Mare. Man verlange Sadulin und weise jede Nach-
ahmung direkt zurück. Dr. Ruhn, Arorenpark, München.
Hier: Med.-Drog. Sanitas, Mauritsstr. 3, Ch. Tauber,
Drog., Altdorf, G. 4. Cratz, Schilf. Med.-Drog., Langg. 29.



Zur Stärkung und Kräftigung blutarmer, schwä-
chlicher Personen, besonders Kinder, empfehle ich wieder eine
nur mit meinem beliebten

Lohsen's Lebertran.

Der beste, wirksamste und beliebteste Lebertran. Ein
Geschmack homöin u. milde und von Groß u. Klein ohne
Widerwillen genommen und leicht vertragen. Preis M. 2.30
und 4.60. Vor minderwertigen Nachahmungen wird ge-
warnt, daher achte man beim Einkauf auf die Firma des
Fabrikanten Apotheker Lohsen in Bremen.
Sommer frisch zu haben in allen Apotheken in Wiesbaden,
Diedrich, Diez, Gms, Limburg etc. F553

Technikum Hildburghausen

Höhere u. mittl. Maschinenbau- u. Elektrotechnikerschule.
Mühlentauschule, Baugewerk- u. Tischerschule.

Programme frei.

Neu-Eröffnung: 16 Saalgasse 16

Berliner Spezial-

Neu-Wäscherei von Joh. Biel

für Kragen, Manschetten, Oberhemden und sämtliche Damenwäsche.

Hauptgeschäft:

9 Bertramstraße 9 :: Telephon 3330.

Pünktliche und zuverlässige Besorgung.

Tadellose Ausführung u. billigste Preise.

Ältestes und leistungsfähigstes Spezial-Geschäft in Wiesbaden.

B 2223

Großer
Umsatz.

Sie sind Ihr eigener Feind

Kleiner
Nutzen.

wenn Sie die außerordentlich günstige Kaufgelegenheit veräumen.

Sie erhalten bei mir einen soliden Herren-Anzug, moderne Dessins, sowie alle Neuheiten der Saison von 8 Mk. an bis zu 60 Mk., Knaben-Anzüge, modern, von 2 Mk. an, Knaben-Paletots von 2 Mk. an, Herren-Josen von 1.50 Mk. an, Winter-Jodenjoppen, alle Größen, vorrätig, mit Fellfutter und Blaisfutter von 4 Mk. bis 25 Mk., Herren-Paletots, hochmoderne Genres, von 12 Mk. bis 40 Mk., Konfirmanden-Anzüge von 8 Mk. bis 40 Mk.

Oranienstraße 14. Ph. Deuster (Jah. L. Haarstick Wwe.), Oranienstraße 14.
Beachten Sie, bitte, die billigen Preise in den Schaufenstern.

C. Neuhaus Söhne

:: Hoflieferanten :: Taunusstrasse 6. ::

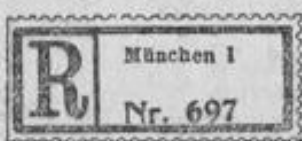
Montag, den 31. Januar, gelangt eine

Serie billiger Milieus

zum Verkauf.

183

Die Preise Mk. 2.⁵⁰, 3.⁷⁵, 4.⁰⁰, 5.⁵⁰, 7.⁵⁰, 8.⁰⁰
gelsen nur solange der **erstaunlich billig.**
Vorrat reicht und sind



Einschreiben

in Ihr Gedächtnis müssen Sie sich, daß es lose ausgewogenen Kathreiners Malzkaffee nicht gibt. Zwischen Malzkaffee und Malzkaffee ist ein Unterschied wie Tag und Nacht! Loser Malzkaffee ist vielfach weiter nichts wie gebrannte Gerste. Der echte Kathreiners Malzkaffee kommt nur in geschlossenen Paketen mit Bild des Pfarrer Kneipp zum Verkauf und bietet die sicherste Garantie für Wohlgeschmack und Reinheit. Man achte auf die bekannte Packung, es gibt Nachahmungen!

(Mk. 1000 2 105)

St. Benno-Bier

aus der Löwen-Brauerei München.



Bierhandlung

EMILKÖNIG

WIESBADEN
HERRNMÜHLGASSE 7

TELEPH. 3087

St. Benno-Bier

aus der Löwen-Brauerei München.

185

Ausstellung Wiesbaden 1909.

Das noch vorhandene Bureau-Inventar der Geschäftsstelle (Schränke, Schreibtische, gewöhnliche Tische, Stühle, Bureau-Lichtentfalten, außerdem noch ein Posten Basen, event. einige Decken etc.) sollen von Montag ab unter der Hand verkauft werden. Refl. wollen sich gefl. im Verwaltungsgebäude an der Schlachthausstraße melden.

F 291

Die Geschäftsstelle.

Wichtig für
jede Hausfrau!

Ozonit

aus der Fabrik von
Dr. Thompson's Seifenpulver (Marke Schwan)
modernstes Waschmittel

(Prof. Giessler's Patent)
gibt nach halbstündigem Kochen
blendend weisse Wäsche.

Garantiert frei von Chlor und
allen schädlichen Bestandteilen.
Ein Versuch überzeugt
Zu haben in den einschlägigen Geschäften



1/2 U
35 Pfg

1/1 U
65 Pfg

Restbestände (Einzelpaare) eleganter

Ball-Schuhe

werden, um ganz damit zu räumen, ausserordentlich billig ausverkauft.

K 50

Ferdinand Herzog,

Langgasse 50.

Hoflieferant.

Fernsprecher 626.



4% neue Reichsanleihe und Preussische Konsols.

Wir vermitteln Zeichnungen zu Originalbedingungen kostenfrei.
Anmeldeformulare liegen an unseren Schaltern bereit.

Marcus Berlé & Cie.,

Wilhelmstrasse 32.

F 490

Carl Kalb Sohn Nachfolger,

Bankhaus, gegr. 1840.

Inhaber:

Kommerzienrat Hollmann — Henry Hollmann,
Wilhelmstr. 9, gegenüber der Luisenstr.

Besorgung aller bankgeschäfl. Transaktionen.

Unsere

Abteilung für Börsen-Aufträge

führt Aufträge für alle Börsen des In- und Auslandes
bei billigster Spesenberechnung schnellstens aus.

Unsere wöchentlichen Börsenberichte der Berliner, Frankfurter
Pariser, Londoner und Newyorker Börsen stehen Interessenten
auf Wunsch dauernd kostenfrei zur Verfügung.

Deutsche Bank

Depositenkasse Wiesbaden.

Wilhelmstrasse 18 (Ecke Friedrichstrasse)

Fernsprecher 225 u. 226.

Fernsprecher 225 u. 226.

Hauptsitz: Berlin.

Zweigniederlassungen: Augsburg, Bremen,
Brüssel, Dresden, Frankfurt a. Main, Hamburg,
Konstantinopel, Leipzig, London, München,
Nürnberg, Wiesbaden. 9013

Kapital und Rücklagen: Mk. 304.000.000.—

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden
Geschäfte an allen Hauptplätzen der Erde.

Stahlkammer

Tag und Nacht bewacht. Schrankfächer (Safes) verschiedener
Grösse unter Mitverschluss der Mieter zu mässigen Preisen.

Mitteldeutsche Creditbank

Filiale Wiesbaden.

Kapital u. Reserven 62 Millionen Mark. 1109

Friedrichstrasse 6. × Telefon No. 66.

Weitere Niederlassungen in Frankfurt a/M., Berlin,
Nürnberg, Fürth, Giessen, Essen a/Ruhr u. Hanau.

Besorgung aller bankgeschäftlichen Transactionen.

Stahlkammer mit Safes-Einrichtung.

Direction der

Disconto-Gesellschaft,

Depositenkasse Wiesbaden,

Wilhelmstrasse 10a.

Telephon No. 899 u. 900.

Aktienkapital Mk. 170.000.000. Reserven rund Mk. 57.500.000.

Berlin — Bremen — Frankfurt a. M. — Mainz — London
Hamburg — Norddeutsche Bank in Hamburg.

Besorgung aller bankgeschäftlichen Transactionen.

Vermietung von Safes.

3001

Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN Bankhaus Wilhelmstr. 32

Gegründet 1829. — Telefon No. 26.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte

insbesondere:

Aufbewahrung u. Verwaltung
von Werthpapieren.

Verwahrung versiegelter Kasten
und Packete mit Werthgegen-
ständen.

Vermiethung feuer- und diebes-
sicherer Schrankfächer
in besonders dafür erbautem
Gewölbe.

Verzinsung v. Baareinlagen in
laufd. Rechnung. (Giroverkehr).

Discontirung und Ankauf von
Wechseln.

An- und Verkauf von Werth-
papieren, ausländischen
Noten u. Geldsorten.

Vorschüsse und Credite in
laufender Rechnung.

Lombardirung börsen-
gängiger Effecten.

Creditbriefe, Auszahlungen
u. Checks auf das In- u. Ausland.

Einlösung von Coupons vor Verfall.

1904



**Schnell-
und Postdampfer-
Verbindungen**

von Bremen n. allen Welttheilen

**Nord- und Süd-
Amerika**

New York zweimal wöchentlich
direkt oder über Southampton-
Cherbourg

Baltimore - Galveston
Brasilien und La Plata

**Ost-Asien und
Australien**

Reichspostdampfer-Linien

Nachdem Auskunft erteilen
Norddeutscher Lloyd in Bremen

sowie dessen Agent, in Wiesb.:
J. Chr. Glücklich, Wilhelm-
str. 50, in Frankfurt a. M.: Chr.
Emil Derschow, Kaiserstr. 14.



Alleiniger Agent F 327
W. Nickel, Lange 20.
Eine Drucksache bezugl. o. Schiff-
falschbedeutung d.
Handlinien (Kürologische Chiromantie)
findet auf Verlangen gratis und franco
Ernst Tiede, Marienwerder, Bpr.

Der Wiesbadener Unterstützungsbund

älteste Sterbekasse Wiesbadens,

bet für neu eintretende Mitglieder die billigsten Beitragssätze aller
diesigen Sterbekassen.

Der Monatsbeitrag beträgt:

bei 1000 Mk. Sterbegeld im Eintrittsalter bis 20 J. 1.00; 21-25 J.
1.75; 26-30 J. 2.00; 31-35 J. 2.25; 36-40 J. 2.50;
41-45 J. 2.75; 46-50 J. 3.00;

bei 600 Mk. Sterbegeld im Eintrittsalter bis 20 J. 1.—; 21-25 J.
1.05; 26-30 J. 1.20; 31-35 J. 1.45; 36-40 J. 1.70;
41-45 J. 2.05; 46-50 J. 2.25;

bei 400 Mk. Sterbegeld im Eintrittsalter bis 20 J. 0.65; 21-25 J.
0.70; 26-30 J. 0.80; 31-35 J. 0.95; 36-40 J.
1.15; 41-45 J. 1.25; 46-50 J. 1.35.

Anmeldungen bei dem Vorstehenden C. Rötherdt, Vertramstraße 4, bei den
übrigen Vorstandsmitgliedern u. dem Vereinsdiener J. Hartmann, Kirchgraben 13.

Der Vorstand.

Erhöhtes Einkommen

bietet der Abschluss einer Lebensversicherung.

Vollkommen sichere Kapitalanlage, kostenfreier Rentenbezug eventuell
durch Rückzahlung ohne Lebensart. Die sofortige Verzinsung der
Bareinlage beträgt bei Eintritt im

	50.	55.	60.	65.	70. Lebensjahre
Männer	7.25	8.30	9.60	11.73	14.19
Frauen	7.12	8.08	9.51	11.51	13.70

Kostenfreie Vermittlung bei erstklassigen Anstalten.

Hermann Bühl (Inh. Hrch. Port),

Rheinstraße 60 a, 1. 9-12, 2-4.

1492

S. BLUMENTHAL & Co

Morgen Montag beginnend

Kinder-Tage!

In allen Abteilungen
besonders preiswerte **Bedarfs-Artikel für Kinder.**

KINDER-KONFEKTION.

- 1 Posten Kinderkleider** für das Alter von 2—6 Jahren, in hellen und dunklen Wollstoffen **6⁷⁵**
früherer Verkaufspreis bis 13.50, jetzt nur
- 1 Posten Kinderkleider** für das Alter von 5—13 Jahren, in hellen u. dunklen Wollstoffen, darunter Matrosenfasson, ganz gefüttert **11⁷⁵**
früherer Verkaufspreis bis 24.00, jetzt nur
- 1 Posten eleganter Kinderkleider** für das Alter von 6—13 Jahren, in Wollstoffen, hell u. dunkel, in best. Verarbeitung, früherer Verkaufspreis bis 29.50, jetzt nur **13⁷⁵**
- 1 Posten Kinderkleider** für das Alter von 7—15 Jahr., Matrosenform, in Stoffe **16⁷⁵**
früherer Verkaufspreis bis 35.00, jetzt nur
- 1 Posten Mädchen-Paletots** teils Kieler Form, teils engl. Geschmack, für das Alter von 4—10 Jahren **5⁷⁵**
früherer Verkaufspreis bis 13.00, jetzt nur
- 1 Posten Mädchen-Paletots** hell und dunkel, für das Alter von 5 bis 14 Jahren **7⁷⁵**
früherer Verkaufspreis bis 13.50, jetzt nur
- 1 Posten Mädchen-Paletots** teils Kieler Form, teils in engl. Geschmack, für das Alter von 7—14 Jahren **10⁷⁵**
früherer Verkaufspreis bis 25.00, jetzt nur
- 1 Posten eleganter Mädchen-Paletots** in Tuch, Cheviotstoffen und Krimmer, für das Alter von 7—14 Jahren **12⁷⁵**
früherer Verkaufspreis bis 30.00, jetzt nur
- 1 Posten Knaben-Hosen** blau, in verschiedenen Größen **2⁴⁰**
jetzt nur
- Knaben-Paletots und Knaben-Anzüge** teils bis zur Hälfte im Preise ermässigt.

SCHUHWAREN.

- 1 Posten Kinder-Pantoffel**, Grösse 24—29, in Ausführung mit guter Ledersohle, Paar **95 Pf.**
- 1 Posten Gummischuhe** Grösse 31—34 Paar 1.50, Grösse 22—30 Paar **1²⁰**
- 1 Posten Kinderstiefel**, Naturform, Grösse 25—26 **4⁷⁵** Grösse 22—24 **4²⁵** Grösse 17—21 **1⁹⁵**
Paar 4 Paar 4 Paar 1
- 1 Restposten Kinderstiefel** nicht mehr alle Nummern Paar **4⁹⁰**
- Kinder-Turnschuhe** mit Asbest-Einlage Paar **1⁵⁰**
2.40, 2.15, 1.95,
- Kinderfreund „Spezialmarke“**, best empfohlener Normal-Kinderstiefel, breite Naturform, Alleinverkauf für Wiesbaden, Paar 8.50, 7.50, 6.00, **5⁰⁰**

LEDERWAREN.

- Schultornister** für Knaben von 95 Pf. an
- Schultaschen** für Mädchen von 95 Pf. an
- Frühstückstasche**, braunes Ledertuch m. starkem Lederriemen **45 Pf.**
- Kinder-Portemonnaie**, echt Leder **45 Pf.**
- 1 Brieftasche** mit Füllfederhalter **95 Pf.**

	Halbseide	Gloria	B'wolle
Kinderschirm	m.Futteral	m.Futteral	m.Futteral
	3.50	2.25	1 ⁵⁰

KLEIDERSTOFFE.

- Schul-Cheviots**, dunkelblau, besonders gute Qualität, reine Wolle, ca. 110 cm breit, Meter **1³⁵**
- Schott. karierte Stoffe** in hellen und dunklen Mustern Meter **1⁵⁰**
- Tennistoff** weiss-blau und blau-weiss gestreift, Meter 70, **58 Pf.**

HÜTE, MÜTZEN etc.

- Elegant garnierte Kinderhüte** früherer Verkaufspreis bis zu 20.00, jetzt nur 7.50, 5.50, **3⁵⁰**
- Einfach garnierte Kinderhüte** jetzt nur 3.00, 2.00, **1⁰⁰**
- Teller-Mützen** in hübscher Ausführung von 1.50 an
- Jockey-Mützen** von 55 Pf. an
- Kieler Mützen** von 1.25 an
- Rodel-Mützen** 95 Pf. an
- Kinderhäubchen**, Wolle, mit 10% Rabatt.

MODEWAREN.

- Reinseid. schott. Lavalliers** 38 und 25 Pf.
- Batistkragen mit Manschetten** 95 Pf.
- Matrosenkragen u. Garnituren.**

Steh-, Umlege- und Matelotkragen für Knaben, Hosen-träger etc. in allen Preislagen.

WOLLWAREN.

- Kinderstrümpfe**, reine Wolle, schwarz
Grösse 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12
Paar 65 75 85 95 1.10 1.20 1.30 1.40 1.50 1.60 1.70 1.80
- Kinder-Söckchen**, schöne mod. Farben **55 Pf.**
Baumwolle Paar v. 35 Pf. an, Wolle Paar v. 55 an
- Kinder-Gamaschen**, 1<1 gestrickt reine Wolle, schwarz u. weiss Paar von **95 an**
- Grosse Auswahl in Trikot-Kinder-Gamaschen** zum Knöpfen in braun, schwarz, marine, grau u. weiss.
- Kinder-Sweater** in allen modernen Farben von 8.25 bis **1²⁰**
- Kinder-Hosen** marine, rot und weiss von 7.50 bis **1⁹⁵**
- Gestrickte Anzüge** marine, rot und weiss von 8.50 bis **4⁵⁰**

KINDER-SCHMUCKSACHEN.

- Kinder-Kollier**, echt Silber, 800/1000 gestempelt **95 Pf.**
- Kinder-Armband**, echt Silber, 800/1000 gestempelt **95 Pf.**
- Kinder-Ringe**, echt Silber, 800/1000 gestempelt **25 Pf.**
- Kinder-Baby-Glöckchen**, echt Silb., 800/1000 gest. **95 Pf.**
- Kinder-Kettchen**, zweireihig, hellblau **20 Pf.**
- Kinder-Servietten-Ring**, echt Silber, 800/1000 gest. **95 Pf.**
- Kinder-Haar-Reifen** mit Banddurchzug **20 Pf.**

KINDER-WÄSCHE.

- Mädchenhemden**, kräftige Qualität, Herzpasse mit Spitze, Grösse 40 45 50 55 und grösser. **38 Pf. 42 Pf. 48 Pf. 55 Pf.**
glatte Formen, feinfädige Qualität mit Bogenansatz in reizender Ausführung, Grösse 40 45 50 55 und grösser. **75 Pf. 90 Pf. 1.00 1.10**
- Mädchenhöschen**, geschlossene Form, gute mittelfädige Qualität mit Stickerei-Volant, **85 Pf. 95 Pf. 1.05 1.15 1.25.**
Kniefasson, reizende Ausführungen in verschiedenen Preislagen.
- Kinderröckchen** mit und ohne Leibchen, mod. Prinzessform von den einfachsten bis zu den elegantesten.
- Mädchen-Nachthemden**, entzückende Neuheiten.
- Knaben-Tag- und Nachthemden** in allen Preislagen.
- Nachthöschen und Nachthemden** in diversen Ausführungen.
- Kinder-Taschentücher**, hübsche neue Sachen, Dutzd. von **60 Pf. an.**
- Kinder-Schürzen** Serie I II III IV in verschied. Grössen **75 Pf. 95 Pf. 1.50 1.95**

PAPIERWAREN.

- Füllfederhalter für Kinder** **50 Pf.**
- Kinder-Brief-Papier** Karton **48 Pf.**
- Schul-Hefte** von 6 Pf. an
- Löschblätter** in Mappen, enthaltend 24 Stück . . . **8 Pf.**
- Postkarten-Album** **22 Pf.**
- Poesie-Album** **55 Pf.**
- Taschen-Tintenfass** **45 Pf.**
- Briefmarken-Album** **40 Pf.**
- Ordnungs-Mappen** **25 Pf.**
- Buntstifte** in Karton von 1.10 bis **10 Pf.**

SPIELWAREN etc.

- Mal-Bücher** mit Malpalette **25 Pf.**
- Bilder-Baukasten** . 35 Pf. **Holz-Baukasten** . 28 Pf.
- Gummibälle** 8 Pf. **Kegelspiele** 28 Pf.
- Kartons m. Tieren** 48 Pf. **Gekleid. Puppen** . 25 Pf.
- Automobile** 42 Pf. **Blech-Eimer** 35 Pf.
- Kinderpulte**, verstellbar von 12.50 an

- Kindertasse** mit Untertasse, bunt **6 Pf.**
- Kinderbecher**, bunt **25, 10 Pf.**
- Kinderglas** mit Henkel **8 Pf.**

- 1 Geschenkkarton**, enthält 5 Tafeln feinste Speiseschokolade **95 Pf.**

- Kinderbetten** weiss lackiert, mit abklappbar. Seitenteil v. **15⁵⁰ an**

Beim Einkauf
während unserer
Kindertage erhält

jedes Kind eine kleine Aufmerksamkeit.

Die Verteilung erfolgt in
der 3. Etage gegen Bons,
welche an den einzelnen
Kassen verabfolgt werden

K 8

Meine ersten Reste-Tage

seit Geschäfts-Eröffnung.

Montag, den 31. Januar — Dienstag, den 1. Februar — Mittwoch, den 2. Februar.

Sämtliche Reste und Coupons,

passend für Kleider, Blusen, Röcke,

die sich bis Weihnachten und während des Saison-Ausverkaufs angesammelt haben,

zu ausserordentlich billigen Preisen.

S. Guttman,

Wiesbaden,
bis zur Vollendung des Umbaus
nur Langgasse 3.

Modernes Spezialgeschäft für Konfektion und Kleiderstoffe.

K 81

Mein diesjähriger

Inventur- Ausverkauf

beginnt Montag, den 31. Januar, und bietet hervorragende Gelegenheit zu ganz besonders billigem Einkauf von Damen- u. Kinder-Wäsche aller Art, Haus- und Küchenwäsche, Tischzeuge, Bettwäsche, Gardinen, wollenen Schlaf- und Daunendecken etc. etc.

H. W. Erkel, Wilhelmstraße 54
(Hotel Cecilie).

Während des Ausverkaufs
gewähre ich auf reguläre
Waren bei Barzahlung
= 10 Prozent Rabatt. =

Der Ausverkauf
dauert nur einige Tage.
Verkauf nur gegen Kasse.

Die bei der Inventur zurückgesetzten Kinder-Kleidchen, Mäntel usw. werden vom 10. Februar ab zum Verkauf ausgelegt.

Jeder Unverheiratete



welcher seine Wohnung wechselt, lässt seinen Umzug besorgen durch die

**Eilboten-Gesellschaft
„Blitz“**

Messenger Boys G. m. b. H.
Zentrale: Coulinstrasse 3, am Michelsberg.
Telephon 2575 und 4300.

Anruf genügt, um sofort einen Boten mit Zweirad oder Gepäck-Dreirad zu erhalten. — Wir übernehmen auch Stadt-Umzüge von 2- u. 3-Zim.-Wohn.

**Sparsame Frauen,
stricken nur Sternwolle**

Orangestern	feinste Sternwolle
Blaustern	feinste Sternwolle
Rotstern	feinste Sternwolle
Violettstern	feinste Sternwolle
Grünstern	feinste Sternwolle
Braunstern	feinste Sternwolle

Strümpfe und Socken aus Sternwolle sind die billigsten, weil an Haltbarkeit im Tragen unübertroffen!

Reklame-Plakate auf Wunsch gratis!

Norddeutsche Wollkämmerei & Kammgarnspinnerei, Altona-Bahrenfeld.

Rechtsbureau

Wiesbaden x P. Stöhr x Kirchgasse 17

Bank-Konto beim A. G. V. Verein, Wiesbaden, abern. die Schlichtung sämtl. Rechtsstreitigkeiten, Durchführung von Moratorien und Nachlassregulierungen; ferner die Aufklärung von Testamenten und Steuerreklamationen, sowie die prompte und sachgem. Erledigung sämtl. Verträge u. Grundbuchangelegenheiten bei billiger Berechnung.

105

Montag,
Dienstag,
Mittwoch,

Reste

Elsässer Waschstoffe,
Flanelle,
Wollmoussoline,
Möbelcratone,
Gardinenstoffe,
Rouleauxstoffe,

weit unter
Einkaufspreis.



R. Perrot Nachf.,

Elsässer Zengladen — Flanellhaus, 187

Ecke Grosse u. Kleine Burgstrasse 1.

Ver Anzeig.
Bekanntes hierdurch die traurige
schlicher Vater, Großvater, Bruder,
r. Herr
Biegerich,
sanft dem Herrn entschlafen ist.
trauernden Hinterbliebenen:
gerich, Postsekretär.
28. Januar 1910.
Montag, den 31. ds. Mts.,
hause, Wiesbadenerstraße 18, in
selbst statt. B 2:97



Motto: Und sammelt im reinlich geglätteten Schrein
Die schimmernde Wolle, das schneeweiße Linn.
(Schiller: „Die Glocke“)

Duftig und frisch

soil stets die Wäsche sein, dabei von blütenweisser Reinheit und schimmerndem Glanz. Dazu bedarf es allerdings grösster

Pflege der Wäsche

und sorgfältigster Behandlung beim Waschen. Ein ausgezeichnetes Mittel hierfür bietet sich Ihnen in

„PERSIL“

das 2. Zt. beliebteste, überall eingeführte und bestbewährteste Waschmittel. Während das durch die alte Waschmethode bedingte Reiben und Bürsten der Wäschestücke das Gewebe rau macht und es mit der Zeit vollständig zerstört, wird die Faser beim Waschen mit Persil nicht im geringsten angegriffen, weil kein Reiben und Bürsten erforderlich. Persil wäscht gewissermassen von selbst und zwar lediglich durch einmaliges, etwa halbstündiges Kochen, wodurch der der Wäsche anhaftende Schmutz sich vollkommen löst und von der Wäschefaser abfällt; die Wäsche ist alsdann vollkommen rein und schneeweiss geworden und besitzt den frischen Geruch der Rasenbleiche.

Trotz dieser geradezu wunderbaren Wirkung, die ihren Grund in der ausserordentlich grossen Wasch- und Bleichkraft dieses ausgezeichneten Waschmittels findet, ist Persil absolut unschädlich für die Wäsche und völlig ungefährlich im Gebrauch, weil es gänzlich frei ist von scharfen oder giftigen Stoffen, wie Chlor, Chlorverbindungen etc.; hierfür leisten wir weitgehendste Garantie. Auch für Wollwäsche eignet sich Persil ganz vorzüglich!

Die Ersparnis bei Anwendung von Persil ist bedeutend, schon durch dessen Mindergebrauch gegenüber dem sonst gewohnten Quantum Waschmaterial und Feuerung, sowie Fortfall aller sonstigen Waschzutaten, abgesehen von der wesentlichen Ersparnis an Zeit und Arbeit.

Sehen Sie sich die Wäsche vor und nach dem Waschen mit Persil an; erst dann merken Sie den hohen Waschwert und die unvergleichlich gründliche Reinigungskraft dieses unerreichten Waschmittels.

Bei ganz besonders schmutziger Wäsche kann die glänzende Wirkung von Persil durch vorheriges Einweichen in Henkel's Bleich-Soda noch unterstützt werden.

Auch zum Reinigen von Küchen-Utensilien, zum Hausputz etc. wird dieses seit über 33 Jahren weltbekannte Waschmittel von Millionen Hausfrauen mit Vorliebe verwandt.

Alleinige Fabrikanten: Henkel & Co., Düsseldorf.

Henkel's Bleich-Soda.

Mein diesjähriger

Inventur-Verkauf

in Herz-Schuhwaren

und anderen erstklassigen Fabriken beginnt

Montag, den 31. Januar.

Sonder-Angebot!

Ein grosser Posten Frühjahrs- u. Sommer-Modelle der
Herz-Schuhfabrik
wird zu äusserst billigen Preisen abgegeben.

Langgasse 18.

J. Speier Nachf.

Wilhelmstrasse 14.

Auswahlendungen von zurückgesetzten Schuhwaren können nicht gemacht werden.

K 146

PAPETERIE WIESBADEN
E. HOLSTINSKY  **KLEINE BURGSTRASSE 8**

Wegen demnächstiger Geschäftsverlegung nach

9 Kleine Burgstrasse 9

Räumungs-Ausverkauf

meines grossen Lagers in Briefpapieren etc. zu bedeutend ermässigten Preisen.

Die billigste Bezugsquelle

und größte Auswahl
finden Sie bei 3136



Alle Arten Korbwaren billigst.
Sessel, Blumenkörbe, Arbeitsständer
Reise-, Holz-, Post- und
Markt-Körbe
Blumen-, Frucht-, Transport-
und Hundekörbe.
Hausanfertigung Reparaturen
zu sehr billigen Preisen

Karl Wittich,

Emserstr. 2 Ecke Schwalbacherstr.,
früher Michelberg.
Telephon 3531.

Alle Korb-, Holz-, Bürsten-, Sieb- und Küferwaren.
Toilette-, Reise-, Bade-Artikel, Parfümerien u.
Wascherie, Putz- u. Schmeierartikel, Fensterleder u. Schwämme.
Billigste Bezugsquelle für Hotels, Pensionen u. Viehbesitzer.



Allgemeine Sterbefälle zu Wiesbaden.

Die Generalversammlung findet Montag, den 31. Januar,
abends 8 1/2 Uhr, bei dem Mitglied **Heinrich F. Pothheim**, Nr. 22, statt.
Tagesordnung: 1. Bericht des Vorstehens über das abgelaufene Jahr.
2. Bericht der Revisoren. 3. Jahresbericht. 4. Ergänzungswahl des Vorstandes.
5. Allgemeines. F331
Um recht zahlreiches Erscheinen wird ersucht. Der Vorstand.

Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit (Alte Leipziger)

vormals Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig, errichtet 1830.

Versicherungsbestand über 850 Millionen Mark

Vermögen über 300 Millionen Mark

Neuabschlüsse 1908: Mark 64.700.000

Neues, vorteilhaftestes Prämien- u. Dividendensystem
Unanfechtbarkeit • Unverfallbarkeit • Weltpolice.

Vertreter in Wiesbaden:

Benedict Straus, Emserstrasse 6, **J. Bergmann**, Schwalbacherstrasse 27, **Georg Sternberger**, Bleichstrasse 41.

Thuringia

Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt.

Gegründet 1853. Vermögen 76 Millionen Mark.

Feuer-, Lebens-, Renten-, Einbruchdiebstahl-, Wasserleitungsschäden,
Glas-, Unfall-, Haftpflicht- und Automobil-Versicherung.
Anlässe Schaden-Regulierung. Wichtige Prämien.

Anträge nehmen entgegen und Auskunft erteilen gerne

Adolf Berg, General-Agent, Rheinstraße 44. Telephon 4169.
J. Breun, Privatier, Herberstraße 25.

Gebr. Baum

6 Webergasse.

Ecke Kl. Burgstr. 11.

Unser diesjähriger

Inventur-Ausverkauf

hat begonnen.

Um total zu räumen

haben wir sämtliche vorigjährigen

Knaben- und Mädchen-Garderoben,
Damen-Konfektion,

Strumpfwaren, Trikotagen, Wäsche

fabelhaft billig

zum Verkauf gestellt.

197

S. Mathias & Co.,

Ecke Weber- und Spiegelgasse.

Infolge Aufgabe aller Meterwaren
Seidenstoffe, Samt,
Tüll, Spitzenstoffe
zu aussergewöhnlich billigen Ausverkaufs-Preisen.

Nachlaß-Mobiliar-Versteigerung.

Im Auftrage des Herrn Nachlasspflegers versteigere ich am Dienstag, den 1. Februar cr., morgens 9 1/2 und nachmittags 2 1/2 Uhr beginnend, in der Wohnung

77 Adelheidsstraße 77, Parterre,

folgende zum Nachlaß der Frau Hauptmann Osterwald Bwe. gehörigen Mobiliargegenstände, als:

3 volle Betten, Waschkommoden, Nachttische, Kleider- u. Wäschechränke, Kommoden, Sofa und 4 Sessel mit Plüschbezug, Chaiselongue, Vertigo, Damen-Schreibtisch, Kipp-, Servier-, Tisch- und andere Tische, Sessel, Stühle, Spiegel, Bilder, Nippfachen, Silber-Gold- u. Schmuckgegenstände, Glas, Porzellan, Bücher, Teppiche, Gardinen, Heizkörper, Frauenleider und Leibwäsche, Stroh- und Hängelampen, Kücheneinrichtung, Küchenschränke und Kochgeschirr u. dgl. m.

freiwillig melibietend gegen Barzahlung.
Besichtigung am Versteigerungstage.

Wilhelm Helfrich,

Auktionator und Taxator, Schwalbacherstraße 7.

Fremdsprachliche Vorträge.

Mittwoch, 2. Februar, 6-7.

in der Aula der Oberrealschule am Zietenring:

M. Cointot: A travers la France.

(Mit Lichtbildern.)

Innungs-Versammlung.

Damenschneider- und -Schneiderinnen-
Zwangs-Innung.

Mittwoch, den 2. Februar, abends 1/9 11 Uhr,
im „Westendhof“, Schwalbacherstraße.

Tagesordnung: 1. Wahl des Obermeisters (Statutgemäß) § 20.
2. Bericht der Revisoren.
3. Verschiedenes.

Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen wird ersucht.

J. A.: Der Vorstand.

Sie verlängern Ihr Leben,

wenn Sie

„ACHILLES“-Fersenkissen

im Stiefel oder Schuh tragen.

„ACHILLES“-Fersenkissen wird innerhalb des Schuhs oder Stiefels unter dem Fersenballen platziert.

„ACHILLES“ ist federnd und elastisch zugleich.

„ACHILLES“ gibt das Gefühl, auf Sammet zu wandeln.

„ACHILLES“ macht das Gehen zu einem Vergnügen, da es vor Ermüdung schützt.

„ACHILLES“ verbessert die Passform d. Stiefels u. erhöht d. Figur.

„ACHILLES“ beugt dem Entstehen von Hühneraugen und sonstigen Fussleiden vor.

„ACHILLES“ beugt manchem Frauenleiden vor, fragen Sie d. Arzt.

„ACHILLES“ ist unentbehrlich für Kranke und Nervöse.

„ACHILLES“ ist unempfindlich gegen Hitze und Nässe und bleibt dauernd elastisch.

Preise: Klein: Mk. 0.80, Mittel: Mk. 1.—, Gross: Mk. 1.10 d. Paar.

In Wiesbaden vorrätig bei:

Wiesbadener Schuhwaren-Konsum, G. m. b. H.,
Kirchgasse 19. (Ba. 11229) F 105

Ämtliche Anzeigen

Öffentliche Zustellung.

Der Schneidermeister W. G. Dreher in Frankfurt a/M.

Prozeßbevollmächtigte:

Rechtsanwälte Justizrat Dr. S. Romeis und Kühne und Dr. G. Romeis zu Wiesbaden.

Klagt gegen den Leutnant d. A. Bohmann, zuletzt in Wiesbaden, z. Zt. mit unbekanntem Aufenthaltsort abwesend, auf Grund der Behauptung, daß der Beklagte ihm für in der Zeit vom April bis Oktober 1907 nach vorheriger Bestellung gelieferte Schneiderarbeiten und gewährte bare Darlehen 1166,05 M. nebst 4% Zinsen von 1110 M. seit dem 1. Februar 1908 und 5% Zinsen von 50 M. seit dem 10. November 1909 schuldig sei, mit dem Antrage: den Beklagten kostenfällig zu beurteilen, an den Kläger 1166,05 M. nebst 4% Zinsen von 1110 M. seit dem 1. Februar 1908 und 5% Zinsen von 50 M. seit dem 10. November 1909 zu zahlen und das Urteil gegen Sicherheitsleistung für vorläufig vollstreckbar zu erklären.

Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die fünfte Zivilkammer des königlichen Landgerichts in Wiesbaden auf den

16. März 1910,
vormittags 10 Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Wiesbaden, 30. Dez. 1909.
Der Gerichtsschreiber
des Königl. Landgerichts.

Bekanntmachung.

Am 31. Januar d. J., vormittags 11 Uhr, werden auf dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Verwaltung die Verkaufsblenden Nr. 1, 2 u. 7 der hiesigen Stahlbrunnen-Kolonnade öffentlich meistbietend auf die Dauer von 1-3 Jahren verpachtet.

Die Pachtbedingungen können im Geschäftszimmer der unterzeichneten Verwaltung während der Dienststunden eingesehen oder gegen Einsendung von 50 Pf. durch die Post bezogen werden.

F 336
Langenschwalbach,
im Januar 1910.
Königl. Bade- u. Brunnen-Verwaltung.

Stiftstraße 1. „Saubau 3 Kaiser“ Stiftstraße 1
Sente und jeden Sonntag: Großes Tanzvergnügen.
Anfang 4 Uhr. Eintritt frei. Bei Bier.
Es ladet herzlich ein J. Fackinger.



Murra! Bald ist sie da! Die Grosse Wiesbadener Brühbrunne-, warme Bädche- und Kreppel-Zeitung. 38. Jahrgang 34. Erscheint 14 Seiten (großes Format) stark, am Donnerstag, den 3. Februar 1910. Ihr Wahl-pruch lautet nach wie vor: „Murra! Hoch Wohlthun durch Humor!“ Wer man will, der laßt, laßt, laßt, sonst iss alles aus-verkauft. Zu haben in der Buchhandlung von Arthur Venz, Chr. Limbarth's Nachf., u. bei dem Herausgeber J. Chr. Glücklich, Wilhelmstrasse 59. Festor Preis für Jedermann, nach wie vor nur 20 Pfennig. Nach auswärtig 5 Pf. Porto mehr.

Dortmunder Union Pilsener,

anerkannt bestes helles deutsches Bier.

Alleiniger Ausschank

„Frankfurter Hof“,

Webergasse 37.

Die Arbeitslehrkolonie „Steinmühle“

bei Gomburg v. d. G. nimmt aus Volks- und Mittelschulen entlassene schwach-befähigte Knaben zur Vorbereitung für die Lehre auf. Reinverdienst, Fortbildungsunterricht und praktische Arbeiten. — Mäßige Pensionshöhe. Vergütliche Aufsicht und pädagogische Leitung. Näheres: „Der Tag“, 30. Jan. d. J. S. 30, Spalte 3. oder direkt bei der Kolonie.

Gesucht sofort

an allen Orten arbeitsame Personen zur Übernahme einer

Trikotagen- und Strumpf-Strickerei.

Arbeitsleistung nach allen Orten Deutschlands franko. Anlernung höchst einfach u. kostenlos. Vorkenntnisse nicht erforderlich. Adressen von in Petri b befindlichen von uns ger. Anleiten Strickereien stehen gerne zur Verfügung. Prospekte und glänzende Zeugnisse gratis und franko.

Trikotagen- und Strumpfwaren-Fabrik F 172

NEHER & FOHLEN, Saarbrücken F. 54.

Ball-Frisuren,
Masken-Perücken,
Zöpfe, Locken, Unterlagen
und alle Haararbeiten billig

W. Kremer,

Schwalbacherstr. 45 a, Ecke Michelsberg

Solvente Firma

kauft Patente und Erfindungsideen.

Nachrichten erh. unter N. 222 an den Tagbl.-Verlag.

Sa. 100 Heller-

Grad-, Smotings- und Gerd-
nüge, einzelne Dosen u. Westen
werden bill. verk. Schwalbacher-
straße 30, 1. Stock (Hilfsseite).

La rote Ringelsteine,
Verblendklinker etc.
Liefert franco jeder Station

Tannus-Dampf-Riegelwerk,
Leenicke, Dietrich a. Rh.
Industrie-Strassen per Mailer
5.50 zu haben Schwalbacherstr. 47, 1.

Junge Sahne frisch einge-

trüben. Bucher-Konsum, Dorfstraße 2.

Von besten Haaren!

Anfertigung von Scheiteln, Veräulen,
Pösten, Locken, Unterlagen,
Feinste Ausführung. Billigste Preise.
M. G. Roth, Spiegelgasse 1.

Sant-Harn-

u. Blasenleiden. (Geschlecht.) Speziell
alte Fälle. Kein Quecksilber. Bering-
liche Erfolge.

Robert Dressler,
Anrucht 1. natur. em. Heilweise,
Börsenstr. 11 (a. Rheinstr.), 9-12 u. 3-5

Gebr. Erferanlage,

best. h. aus 2 Schaufeln nebst Zube-
hör u. dazu gehör. Kolben, zu verk.
Fab. Soubureau Milaner, Walfisch-
straße 4.

solide
Möbel.

Bürgerl. Wohnungs-Einrichtungen

kauft man nicht alle Jahre, darum kaufen Sie in meinem
alten, realen Geschäft, das keine enorme Ladenmiete, noch
sonstige hohe Spezien hat. Jetzt, auch die einfache Einrichtung
wird mit Geschmack zusammengestellt.

— Kostenaufschlag und Besichtigung unverbindlich. —
Eigene Polster- und Dekorationswerkstätte.

A. Leicher,

6 Oranienstraße 6,

nahe der Rheinstraße. II 1387

Verlangen Sie

beim Einkauf von Bouillon-Würfeln stets ausdrücklich
MAGGI'S Bouillon-Würfel zu 5 Pfg.

Der Name MAGGI bürgt für vorzüglichste Qualität!



Für 1 Liter
je nach
Geschmack,
K 17



Wiesbadener Kurleben.



Die Homburger „Quelle“.

In Homburg will die Hoffnung noch immer nicht verstummen, daß einmal in dem gesegneten Taunusbade eine heiße Quelle erbohrt würde, die dem altbekannten Badeplatze, der seit Jahren einen beträchtlichen Rückgang erfahren hat, neue Anziehungskraft verleihen und einen erneuten Aufschwung einleiten würde. An verschiedenen Stellen der Stadt sprudeln warme Wasser aus dem Boden, ohne sich jedoch zu kurbmäßiger Verwertung zu eignen. So sind im Bereiche der Morrschen Fabrik zwei warme Quellen aufgefunden worden, von denen eine eine schwankende Temperatur von 23 bis 28 Grad zeigt und sich in ihrer chemischen Beschaffenheit unserem Kochbrunnen ähnlich erweist. Die andere ist unbedeutend und eignet sich ebenso wenig wie die erstgenannte für irgendwelche medizinischen Zwecke.

Nach Zeitungsmeldungen soll in den letzten Monaten der Frankfurter Chemiker Dr. Roth im Auftrage der Stadtverwaltung die Homburger Brunnengänge und die chemischen Prozesse, die sich in der Tiefe vollziehen, eingehend studiert haben, und sein Gutachten — über das allerdings verschiedene Versionen verbreitet werden, ohne daß es gelingt, in den Kern der Sache zu dringen — soll dahin lauten, daß die Luisenstraße unweit des alten Bahnhofes von einer unterirdischen vulkanischen Spalte gekreuzt wird, die in einer Tiefe von etwa 500 m von heißer Sole ausgefüllt ist, während etwa in 300 bis 400 m Tiefe eine indifferente Thermo erbohrt werden würde. Die Sole wird schwefelsaures Natron und schwefelsauren Kalk enthalten.

Wiewohl diese Nachrichten sehr hypothetisch sind und noch keineswegs als begründet erachtet werden können — daran ändert auch die Meldung nichts, daß die Homburger Stadtverwaltung auf Grund dieses Gutachtens hin sich die Mittel zu Bohrversuchen bewilligen lassen will —, haben wir eine Anzahl hervorragender hiesiger Sachverständiger, Gelehrte und Kurfachleute über ihre Meinung zu diesen Gerüchten befragt und ganz besonders gebeten, sich darüber zu äußern, welche Bedeutung die Erbohrung und kurbmäßige Verwertung einer heißen Quelle in Homburg für Wiesbaden und sein Kurwesen haben und wie schädliche Einflüsse begegnet werden könnten?

Ein jeder der Befragten hat sich beeilt, uns umgehend Kenntnis von seiner Meinung zu geben, und wir danken den viel beschäftigten Herren für das große Interesse und die Liebenswürdigkeit, die sie bei dieser Gelegenheit bekundet haben. Es war vorzuziehen, daß die Antworten eines gewissen Humors nicht entbehren würden, denn es ist wohl niemals zu befürchten, daß es irgend einem Bader gelingen würde, den altbewährten Ruf unseres Kochbrunnens zu verdunkeln oder gar zu überflügeln. Wiesbadens Bedeutung als Kurplatz liegt außerdem noch in vielen anderen Faktoren begründet, die nirgend anderswo in gleicher Reichhaltigkeit und Art zusammen wirken, so daß unsere Kurinteressenten kaum jemals irgend eine Konkurrenz werden zu befürchten haben. Immerhin ist es von allgemeiner Bedeutung, zu einer Frage, wie der angeregten, die Meinungen von Fachleuten zu hören, besonders dann, wenn sie zum Teil mit äußerst wertvollen Anregungen verknüpft sind, wie in den Zuschriften der Herren Geheimrat Pfeiffer und Dr. Katzenstein, des verdienstvollen Verfassers des preisgekrönten Buches über Wiesbaden und seine Heilfaktoren.

Es schreibt u. a. Herr Kurdirektor v. Ebmeyer: „... Ich stehe der Sache ziemlich skeptisch gegenüber, denn in Homburg hat es nach der Richtung hin schon öfter gespuht, ohne daß etwas dahinter war. Immerhin ist es möglich, daß bei dem Zusammenhange der ganzen Gebirgsmasse, die uns die Thermen liefert, auch in Homburg eine solche erschlossen werden kann. Es wäre darin immerhin eine schädigende Konkurrenz für Wiesbaden zu erblicken, vorausgesetzt, daß die chemische Analyse eine ähnliche ist. Prohibitivmaßregeln zu ergreifen, wäre wohl nicht angebracht. Man macht dadurch eventuell auf etwas aufmerksam, was sich später als harmlos herausstellt.“

Herr Geheimrat Professor Dr. Hch. Fresenius läßt sich nach einer sehr humorvollen Einleitung wie folgt vernehmen: „... Daß man in Homburg schon vor Jahren die Erbohrung einer warmen Mineralquelle ersehnt hat, ist mir bei meiner wiederholten Anwesenheit in Homburg stets versichert worden. Ich habe, als man mich in Homburg fragte, was die Wiesbadener zu einer solchen heißen Quelle in Homburg sagen würden, immer geantwortet: Lassen Sie uns abwarten, bis Sie erst mal eine heiße Quelle haben. Von der Beschaffenheit dieser heißen Quelle, von der Wassermenge, welche sie liefert, und von der Art der Heilwirkung, die sie zeigen wird, hängt es ab, welchen Nutzen sie Homburg bringen kann. Eine Schädigung Wiesbadens halte ich für ausgeschlossen, auch wenn sie in Homburg eine dem Kochbrunnen ähnliche Quelle erbohren.“

Auch Herr Geheimrat Sanitätsrat Dr. Karl Heyman beurteilt die Homburger Hoffnungen sehr skeptisch, indem er u. a. meint: „... Aus den oberflächlichen und laienhaften Ausführungen des „General-Anzeigers“, aus dem Gutachten des Herrn Roth geht bis jetzt nur hervor, daß die Bewohner Homburgs gern eine Thermo hätten, und daß Herr Roth auf Grund der mitgeteilten geologischen Angaben glaubt, durch Bohrungen dieses Verlangen befriedigen zu können. Da man nun aber die Homburger sowie Herrn Roth an der Verfolgung ihrer Bestrebungen nicht hindern kann, so halte ich es für richtig, gar nicht darauf zu reagieren und sich damit zu trösten, daß die Geologen in falschen Prophezeiungen stets exzellieren.“

Herr Dr. med. Leo Katzenstein kommt in seinen Ausführungen auf das wichtige Reklamethema zu sprechen: „... Bevor eine genaue Analyse der Quelle vorliegt, läßt sich über deren Charakter nichts Bestimmtes sagen; es scheint sich um eine warme alkalisch-salinische Quelle zu handeln, die für die Behandlung derselben Krankheiten in Betracht käme, für die auch jetzt schon die Homburger Quellen indiziert sind, so daß eine Erweiterung des Indikationsgebietes aus der kurbmäßigen Anwendung der neu zu erbohrenden Quelle kaum zu erwarten sein dürfte; auch würde nach meiner Ansicht die Domäne unserer Kochsalzthermen, die Behandlung der Gicht und des Rheumatismus, durch die Verwendung

der Homburger Quelle in keiner Weise gefährdet sein, dazu kommt noch, daß die Temperatur der Quelle — 29° C. — gegenüber 65.7° C. unseres Kochbrunnens — kaum imstande sein dürfte, durch Temperaturwirkung einen besonderen balneotherapeutischen Effekt auszuüben. Ich glaube also, das die Erbohrung eines „heißen Sprudels“ in Homburg unsere Kurindustrie in keiner Weise tangieren dürfte, ich will aber damit nicht gesagt haben, daß Wiesbaden nicht ständig von anderer Seite, nämlich durch die eifrige propagandistische Tätigkeit sehr vieler Bader, Gefahren drohen, denen allerdings Wiesbaden seinerseits bei etwas gutem Willen und etwas mehr Einsicht durch eine zweckmäßigere und intensivere Propaganda, als sie bisher hier geübt wurde, leicht begegnen könnte.“

Herr Geheimrat Dr. Arnold Pagenstecher, unser verdienstvoller Stadtverordnetenvorsteher, sagt zweifelnd, daß man erst nähere Informationen abwarten müsse, ehe über die Homburger Aussichten gesprochen werden könnte, und Herr Geheimrat Sanitätsrat Dr. Pfeiffer läßt sich folgendermaßen zu der Frage aus: „... Die warme Thermalquelle in Homburg ist zunächst ja noch „Zukunftsmusik“, und es wäre zuerst abzuwarten, was die Homburger sich erbolen. Sollte wirklich etwas Brauchbares zutage gefördert werden, so würde Homburg dadurch natürlich gewinnen, da es seinen schon vorhandenen Heilmitteln ein neues hinzufügen würde. Homburg hat dies ja auch bitter notwendig, da in den letzten Jahren der Strom reicher Engländer, welcher sich bis dahin im Hochsommer und Herbst nach Homburg ergoß, nun immer mehr abnimmt und nach dem Hochgebirge abströmt. Homburg würde durch eine brauchbare Thermalquelle den drohenden Niedergang in etwas ausgleichen können, obwohl gerade in Homburg die Vielgestaltigkeit und Vielseitigkeit seiner Kurmittel ein wesentliches Hindernis für seine Entwicklung darstellt. Homburg ist kein so einheitliches Kurmittel wie Wiesbaden. Eine irgend erhebliche Schädigung unserer Wiesbadener Kur durch eine warme Thermalquelle in Homburg ist in absehbarer Zeit absolut nicht zu erwarten. Zur Ausnutzung einer Thermalquelle sind Badeeinrichtungen in großem Maße notwendig; außerdem Heilerfolge und ärztliche Erfahrungen und Propaganda. Unsere bewährten und einzig dastehenden Wiesbadener Badeeinrichtungen lassen sich in der für Wiesbaden charakteristischen Form überhaupt nicht nachahmen und die Entwicklung einer irgend konkurrenzfähigen Badeindustrie erfordert Jahrzehnte. Die beste Vorkehrung gegen etwaige Konkurrenz dieser Zukunftsmusik für Wiesbaden ist Förderung des Baues unseres Adlerbades und ausgiebige ärztliche und andere Reklame.“

In diesen Meinungsäußerungen, die sich mit unserer Auffassung der Sachlage vollkommen decken, kommt wohl die Ansicht aller Wiesbadener zum Ausdruck. Wir wollen uns freuen, wenn die Hoffnungen der Homburger in Erfüllung gehen sollten, und wünschen ihnen von ganzem Herzen, daß ihre Bestrebungen von Erfolg gekrönt sein mögen.

Um das Kurhaus.

Um den Schutz der landschaftlichen Schönheiten in der unmittelbaren Umgebung Wiesbadens bemüht sich ein seit vielen Jahren nach Wiesbaden zur Winterkur kommender Gast, der uns in einer Zuschrift auf die Beeinträchtigung des pittoresken Landschaftsbildes aufmerksam macht, das sich dem Besucher von der Ecke Sonnenberger- und Tennenbachstraße in der Richtung auf die Burgruine und die dahinter liegenden Felsenwände bietet. Dort befinden sich, wie man weiß, Steinbrüche, von denen der eine vor einiger Zeit geschlossen worden ist. Der Abbruch der Steinmassen hat dem Tale ein Gepräge wilder Gebirgsszenen verliehen, die durch den Wald, der die Kuppe krönt, stark gehoben worden ist. Leider ist die Bewaldung in den letzten Tagen dem industriellen Eifer der Steinbruchinhaber zum Opfer gefallen und darüber schreibt der Kurgast u. a., was folgt: „Gewohnt, fast in jedem Jahre den milden Winter Wiesbadens aufzusuchen, traf ich vor einigen Tagen hier ein und nahm meine beliebten Spaziergänge in die herrliche Umgegend, darunter auch durch die Kuranlagen nach Sonnenberg, wieder auf. Ich nahm zu meiner Freude wahr, welche Anstrengungen die Stadt Wiesbaden macht, die Kuranlagen hinter der Diätenmühle in geschmackvoller Weise umzuwandeln. Auch die Fortführung des Kleinpflasters der Sonnenberger Chaussee finde ich anerkennenswert. Über solchen und wohl noch vielen anderen vorgesehenen Verschönerungen des Sonnenberger Tales sollte man aber nicht vergessen, auch für die Naturschönheiten im weiteren Sinne zu sorgen. Ich gewahrte, daß dem gegenwärtig senkrecht abfallenden Steinbruchfelsen hinter Sonnenberg — der gerade in seiner jetzigen Verfassung einen äußerst pittoresken Anblick bietet — die Gefahr droht, abgebaut zu werden, wodurch das ganze malerische Bild der Burgruine Sonnenberg in denkbar nachteiligster Weise verunstaltet werden würde. Soviel ich aus der Entfernung gewahren konnte, ist bereits der kleine Wald auf dem Felsen gefällt. Auf der felsenschroffen Höhe der Bergwand steht nur noch ein Baum, der sehr malerisch auf diesem Felsenvorsprung wirkt. Es ist mir nicht bekannt, in welcher Weise dem Abbau des Steinbruchfelsens Einhalt getan werden kann, doch hielt ich es bei meiner Liebe für Wiesbaden für meine Pflicht, noch im letzten Augenblick hierauf aufmerksam zu machen, in der Hoffnung, daß diese Zeilen den für die Erhaltung von Naturschönheiten maßgebenden Kreisen Veranlassung geben werden, dem Sinne dieser Einsendung entsprechende Schritte zu tun.“

Soweit die Zuschrift. Vielleicht nimmt sich ihrer zunächst einmal die Kurverwaltung an, die in nicht zu ferner Zeit auch die Frage wird prüfen müssen, ob es nicht zweckmäßig wäre, den Sonnenberger oder Rambacher Steinbruchbetrieb überhaupt zu unterbinden. Wer den Fuhrwerksverkehr in der Sonnenbergerstraße und die damit zusammenhängenden Mißstände kennt, wird nicht zweifelhaft sein, daß über kurz und lang Mittel gefunden werden müssen, ihn so weit als nur irgend möglich einzuschränken.

Der Ausfall einiger Konzerte in dieser Woche, der durch andere Veranstaltungen und das große Diner anlässlich der Geburtstagsfeier des Kaisers bedingt wurde, hat einem Leser Veranlassung zu einer Beschwerde gegeben,

in der es u. a. heißt: „Die Abonnenten des Kurhauses, welche am 1. Januar ihr Abonnement erneuert haben in der Hoffnung, daß ihnen Kürzungen ihrer Rechte, wie sie in den letzten Jahren üblich geworden waren, von jetzt an erspart bleiben würden, haben sich doch etwas verrechnet. „Täglich zwei Konzerte“, so heißt es und in Wirklichkeit: Januar 27., Januar 28., Januar 29., also drei Tage hintereinander, kein einziges Abonnementskonzert! Es wäre ganz gut möglich gewesen, am 27. Januar abends im großen Saal ein Konzert durch die Kurkapelle, am 28. Januar nachmittags im großen Saal ein solches durch Militär und am 29. Januar ein solches in der Wandelhalle durch Kur- oder Militär-Kapelle abhalten zu lassen. Allem Ansehen nach nimmt die Kurverwaltung bei Feststellung ihres Programms den Kalender zu spät zur Hand, sonst wäre es nicht denkbar, daß sich Kaisergeburtstagsessen, Zyklus-Konzert, Maskenball an drei aufeinander folgenden Tagen abspielten, und das auf Kosten der Abonnenten! Letztere sind nicht nur Steuerzahler von Wiesbaden, sie bringen auch jedes Jahr am 1. Januar der Kurverwaltung eine stattliche Summe, auf welche mit Sicherheit zu rechnen ist, sie können mit gutem Recht verlangen, daß sie nicht ignoriert werden.“ Der Vorschlag des Einsenders hätte sich leider nicht durchführen lassen ohne ganz erhebliche Störungen der anderen Veranstaltungen. Die Wandelhalle wird schon am Nachmittage für den Maskenball hergerichtet, so daß Konzerte vor dem Balle nicht abgehalten werden können, und das Festessen am 27. hat die Teilnehmer bis spät in den Abend zusammengehalten. Ein Konzert im großen Saale hätte nur unter Störung der Teilnehmer am Festessen veranstaltet werden können. Der Vorwurf gegen die Kurverwaltung ist gänzlich unberechtigt, daß sie ohne Rücksicht auf den Kalender das Programm zusammenstellt. Es ist allgemein bekannt, daß das Monatsprogramm recht sorgfältig unter Berücksichtigung der einzelnen Tage und ihres Charakters wochenlang vorher aufgestellt wird, wofür gerade das Februarprogramm den besten Beweis erbringt. Außerdem wird den Abonnenten gerade jetzt so viel geboten, daß eine Klage wie die vorstehende jede innere Berechtigung verliert und darum gegenstandslos wird.

Kur-Industrie.

Über das Adlerbad wußte eine Frankfurter Zeitung dieser Tage eine Meldung zu bringen, nach welcher der Bau dieses Kurinstitutes wiederum recht zweifelhaft geworden sei. Diese Mitteilung, der es an jeglicher näheren Begründung fehlte, entspricht in keiner Weise den Tatsachen. Das Gegenteil ist vielmehr richtig, denn voraussichtlich wird noch im Laufe dieses Sommers, vielleicht schon im Frühjahr mit den Bauarbeiten für das große städtische Badhaus begonnen werden, nachdem die Prüfung der Kostenberechnungen und Pläne beendet und die Einwände, die von seiten der Baupolizei noch geltend gemacht werden, beseitigt sein werden. Auf alle Fälle jedoch wird im Laufe des Jahres 1910 nach unseren Informationen mit dem Bau bestimmt angefangen werden.

Das Hotel „Prinz Nikolaus“ in der Nikolaistraße, das vor einigen Wochen wegen der Insolvenz des Erbauers und Eigentümers geschlossen wurde, wird binnen kurzem wieder eröffnet werden. Ein renommierter und auf eine reiche Erfahrung zurückblickender Hotelfachmann hat das Hotel und dessen Betrieb übernommen, so daß eines der vornehmsten Wiesbadener Passantenhotels bald wieder den Fremden offen stehen wird. Hoffentlich wird dem neuen Inhaber das Schicksal mehr gewogen sein, was die Besserung der wirtschaftlichen Konjunktur, die natürlich nicht ohne Einfluß auf die Reiselust ist, wohl vermuten läßt.

Meinungen und Wünsche.

Die geplante Errichtung einer Kunsthalle hinter der alten Kolonnade gibt einem Leser Anlaß zu folgenden Bemerkungen:

Es ist schon immer ein Plan der städtischen Verwaltung und besonders des früheren Kurdirektors Heyl gewesen, den Platz hinter der alten Kolonnade zu verbauen. Allerdings hatte früher niemand daran gedacht, ihn zu Zwecken eines Gemäldegaleriebaues zu verwerten, sondern man glaubte vielmehr, es würde einmal notwendig sein, dort einen großen städtischen Saalbau zu errichten. Wie sich die Verhältnisse in Wiesbaden entwickelt haben, fehlt trotz des neuen Kurhauses und des eben eröffneten Saalbaues der Turngesellschaft — dessen großer Festsaal sich nachträglich doch nicht so geräumig erwies, als gehofft war — in Wiesbaden nach wie vor ein Raum für die Veranstaltung großer Feste und Versammlungen. Über kurz und lang wird man sich doch mit der Frage beschäftigen müssen, einen solchen zu schaffen, und mir scheint, als ob die städtische Verwaltung den Bau einer großen Festhalle mit Versammlungsräumen nicht der Privatspekulation überlassen, sondern sich selber vorbehalten sollte. Das wäre kein Novum auf dem Gebiete kommunaler Erwerbstätigkeit. Unsere Nachbarstädte Frankfurt, Mainz und Mannheim haben städtische Saalbauten und viele andere Großstädte des Reiches auch. Hier in Wiesbaden wäre es aus vielen Gründen notwendig, daß die Stadtverwaltung im Interesse der Entwicklung als Kur- und Fremdenort einen solchen Bau recht bald erstelle, und dann würde es sich fragen, ob nicht der Platz neben der alten Kolonnade zu dem ursprünglich beabsichtigten Zwecke gebraucht werden könnte. Dann könnte unter Schonung der Kolonnade ein würdiges bauliches Gegenstück zum Theater geschaffen und gleichzeitig durch die Behandlung der Fronten eine architektonische Zierde der ganzen Gegend herbeigeführt werden.

Wir haben dieser Äußerung Raum gegeben, weil sie die tatsächlich immer brennender werdende Frage nach einem großen Saalbau behandelt. In Wirklichkeit wird die städtische Verwaltung weder selber einen solchen Bau vornehmen, noch derartigen Bestrebungen Vorschub leisten, weil sie in der Schaffung eines großen Saalbaues in gewissem Sinne und nicht mit Unrecht ein Konkurrenzunternehmen für das Kurhaus erblickt.

Der San Borzinski. Erzählung von Albert Hohmann.

Die Villa Weimanns wurde zwei Monate nach seiner Ermordung von dem gerichtlich bestellten Nachlassverwalter verkauft. Nun erst fand die Regelung des Nachlasses und die Auszahlung der Legate und Einnahmen statt. Bis dahin hatten der Diener und die Haushälterin noch das Haus bebaut, weil man es nicht leer stehen lassen wollte.

Die Haushälterin mietete sich in der Vorstadt eine kleine Wohnung, um dort in Ruhe ihren Lebensabend zu beschließen. Der Diener aber trat Vorbereitungen zur Abreise nach Amerika.

Stellung nach dem 31. Zuge von Weiß. Chessboard diagram with pieces and algebraic notation.

Auflösung der Schach-Aufgabe von Fr. Schröder vom 16. Januar 1910. Chess puzzle solution with moves like 1. Dbl-b1, 2. Kd2-c3.

Bilder-Rätsel. Illustration of a man with a book and a list of names.

Wort-Rätsel. Illustration of a man with a book and a list of words.

Sinn-Rätsel. Illustration of a man with a book and a list of words.

Auflösung der Rätsel in Nr. 87. Chess puzzle solution with moves like 1. Dbl-b1, 2. Kd2-c3.

Wiesbaden, 30. Januar 1910. Organ der Schachvereine Wiesbaden und Bleiblich. Righted von G. Bartmann in Wiesbaden.

Schach-Aufgabe. Chessboard diagram with pieces and algebraic notation.

Aus dem Schachleben. Chess puzzle solution with moves like 1. Dbl-b1, 2. Kd2-c3.

Spanische Eröffnung. Chess puzzle solution with moves like 1. Dbl-b1, 2. Kd2-c3.

